

Geschäftsbericht 2012

Vorwort	4
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2012	7
Messestatistik 2012	8
Das Veranstaltungsjahr 2012	10
Konzern-Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH	33
Lagebericht 2012 Konzern und Messe Berlin GmbH	34
Konzernabschluss und Jahresabschluss 2012	50
Konzern-Bilanz Messe Berlin GmbH	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	
Eigenkapitalpiegel	
Anhang 2012: Konzern und Messe Berlin GmbH	
Bilanz Messe Berlin GmbH	
Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	88
Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2012	90
Bericht des Aufsichtsrates 2012	98
Impressum	102

Vorwort



Berlin gehört zu den dynamischsten internationalen Metropolen der Welt. Sie ist die Trend-Setting-City, die viele Menschen fasziniert: Touristisch und wirtschaftlich ist sie „the place to be“. Die Messe Berlin verkörpert als wichtiger Wirtschaftsfaktor der Stadt dieses „Berlin-Feeling“. Sie leistet markante Beiträge zum positiven Image der deutschen Hauptstadt.

Im vergangenen Jahr hat die Messe Berlin ihre Top-Ten-Position im internationalen Messe- und Kongressgeschäft weiter ausgebaut. Das zeigt auch der mit 247 Millionen Euro

höchste Umsatz in der Geschichte des Unternehmens in einem messestarken Jahr. Insbesondere die Leitmesse Internationale Grüne Woche, Fruit Logistica, ITB Berlin, IFA und InnoTrans haben ihre Position im Markt gefestigt. Über 2,3 Millionen Besucher, darunter mehr als 650.000 Fachbesucher, kamen zu den 95 Eigen- und Gastveranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin. Wie in den Vorjahren bleibt der Anteil der Fachbesucher aus dem Ausland mit rund zwei Drittel auf konstant hohem Niveau.

Im Wachstumsmarkt Asien konnten die ITB Asia in Singapur und die Asia Fruit Logistica in HongKong ihre Stellung erneut stärken.

Das Messe- und Kongressgeschäft lebt von persönlicher Kommunikation. Hier werden innovative Produkte erlebbar gemacht; hier bahnen Aussteller und potentielle Kunden im Gespräch Geschäfte an. Die digitalen Welten sind dabei hilfreiche Unterstützer. Für diese kommunikative Komplexität schafft die Messe Berlin das richtige Ambiente und ist seit Jahren ein weltweit geschätzter Ansprechpartner. Deshalb haben wir auch im vergangenen Jahr in die Erweiterung des Messeplatzes Berlin investiert: Im September ist das Veranstaltungsgelände ExpoCenter Airport, direkt am künftigen Flughafen Willy Brandt gelegen, mit der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung ILA eingeweiht worden. Die kurzfristige Absage des Eröffnungstermins des BER stellte alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor große Herausforderungen. Dennoch gelang der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung eine beeindruckende Punktlandung. Die Resonanz auf das vielseitig nutzbare Messe- und Eventareal war ausgesprochen positiv. Derzeit wird die Infrastruktur des Geländes noch weiter optimiert: weitere Parkplätze werden geschaffen und die Verkehrsanbindung des Geländes weiter verbessert.

Bereits im Juli 2012 wurde der Grundstein für den CityCube Berlin am Platz der Deutschlandhalle gelegt. Vom Akquisestart weg ist die neue kongresstaugliche Mehrzweckhalle, die im ersten Quartal 2014 eröffnet wird, eine überaus gefragte Location für unterschiedliche Veranstaltungsformate, von Shows über Hauptversammlungen bis zu Kongressen.

Gute Unternehmenserfolge sind immer auch das Ergebnis einer herausragenden Teamleistung. Deshalb danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer hohen Motivation und Flexibilität maßgeblich zur Erfolgsgeschichte des vergangenen Jahres beigetragen haben. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Kunden, Ausstellern und Besuchern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir sind von der positiven Zukunft des Messe- und Kongressgeschäftes in der Metropolregion Berlin-Brandenburg überzeugt. Mit unserem umfangreichen Veranstaltungsportfolio werden wir die Erfolgsgeschichte fortschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Hosch
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Christian Göke
Geschäftsführer

Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2012

Messen	2012
Bruttofläche in m ²	2.156.800
Zahl der Messen und Ausstellungen	95
Zahl der ausstellenden Unternehmen	34.880
Zahl der Besucher/Teilnehmer	2.352.600

Kongresse**	2012
Zahl der Kongressveranstaltungen	511
Zahl der Kongressteilnehmer gesamt	rd. 167.280
<i>davon</i>	
<i>Zahl der auswärtigen Teilnehmer</i>	<i>rd. 70%</i>

Finanzen (in Mio. €)	2012
Umsatz Konzern	247
Umsatz Messe Berlin GmbH	172
Jahresüberschuss Konzern	5,9
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	4,6
EBT Messen und Kongresse	57,6
EBT Facilitymanagement/Gelände	-50,0

Personal*	2012
Mitarbeiter Konzern	719
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	<i>33</i>
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	383
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	<i>23</i>

* Jahresdurchschnittswerte

** inkl. Tagungen & Shows

Messestatistik 2012

Veranstaltungen	Veranstalter	Termin 2012	Brutto- quadratmeter *	Ausstellende Unternehmen *	Besucher/ Teilnehmer *
Internationale Grüne Woche Berlin	Messe Berlin GmbH	20.01. – 29.01.	115.000	1.630	420.000
FRUIT LOGISTICA	Messe Berlin GmbH	08.02. – 10.02.	109.200	2.500	56.000
FRESHCONEX	Messe Berlin GmbH	08.02. – 10.02.	2.300	80	11.000
bautech	Messe Berlin GmbH	21.02. – 25.02.	36.500	800	57.000
ITB Berlin	Messe Berlin GmbH	07.03. – 11.03.	160.000	10.650	172.100
Laser Optics Berlin	Messe Berlin GmbH	19.03. – 21.03.	5.500	150	3.000
conhIT	Messe Berlin GmbH	24.04. – 26.04.	12.000	270	5.400
LinuxTag	Messe Berlin GmbH	23.05. – 26.05.	2.400	120	12.600
YOU	Messe Berlin GmbH	08.06. – 10.06.	40.000	240	115.000
IFA	Messe Berlin GmbH	31.08. – 05.09.	165.000	1.400	240.000
ILA	Messe Berlin GmbH	11.09. – 16.09.	150.000	1.300	230.000
InnoTrans	Messe Berlin GmbH	18.09. – 21.09.	161.400	2.500	126.100
belektro	Messe Berlin GmbH	17.10. – 19.10.	24.200	240	15.200
IMPORT SHOP BERLIN	Messe Berlin GmbH	07.11. – 11.11.	18.900	600	40.000
Boot und Fun Berlin	Messe Berlin GmbH	23.11. – 28.11.	48.700	700	32.400
HIPPOLOGICA Berlin	Messe Berlin GmbH	13.12. – 16.12.	18.500	180	21.800
16 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin am Messeplatz Berlin			1.069.600	23.360	1.557.600
38 Gastveranstaltungen am Messeplatz Berlin			395.000	4.400	264.000
54 Veranstaltungen am Messeplatz Berlin			1.464.600	27.760	1.821.600
RegioAgrar Bayern, Augsburg	E.G.E. European Green Exhibitions GmbH	07.02. – 09.02.	13.300	130	8.000
ASIA FRUIT LOGISTICA, Hongkong	Global Produce Events GmbH	05.09. – 07.09.	12.000	340	5.700
MeLa – Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, Mühlengiez	Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH	13.09. – 16.09.	170.000	1.100	71.400
Internationale Zuliefererbörse, Wolfsburg	Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH	10.10. – 12.10.	31.000	780	49.000
ITB Asia, Singapur	Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd.	17.10. – 19.10.	12.000	870	8.500
36 weitere Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin an anderen Standorten	E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, MAZ GmbH		453.900	3.900	388.400
95 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und am Messeplatz Berlin			2.156.800	34.880	2.352.600

* teils gerundet

Das Veranstaltungsjahr 2012

Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin

Die Unternehmensgruppe Messe Berlin erzielte mit rund 247 Millionen Euro im Jahr 2012 den bislang höchsten Umsatz ihrer Geschichte. Im Vergleich zum ähnlich veranstaltungstarken Jahr 2010 stieg der Umsatz um rund 14 Prozent.

Neben einer außergewöhnlichen Veranstaltungsdichte standen auch große Bauvorhaben im Vordergrund des geschäftlichen Geschehens: Drei Hammerschläge waren am 5. Juli beim ersten Spatenstich das Startsignal für den Bau des CityCube Berlin. Inzwischen sind die Rohbauarbeiten an der neuen multifunktionalen Messe- und Kongresshalle abgeschlossen und die ersten Veranstaltungen sind bereits Anfang 2014 geplant.

Seit Juli 2012 steht das Berlin ExpoCenter Airport für die ILA und neue Messen bereit, direkt angrenzend am künftigen Hauptstadtflughafen BER gelegen. Mit einer festen Hallenkapazität von mehr als 20.000 Quadratmetern Fläche sowie einem großzügigen Freigelände für weitere temporäre Messehallen stellt es die ideale Ergänzung des ExpoCenter City – bisher bekannt als Messegelände unterm Funkturm – dar. Im September 2012 wurde das Berlin ExpoCenter Airport mit der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung mit überzeugender Resonanz eingeweiht.

Wie in den Jahren zuvor, basiert das Veranstaltungsportfolio 2012 der Messe Berlin auf ihren großen internationalen Leitmesse: Internationale Grüne Woche Berlin, FRUIT LOGISTICA, ITB Berlin, IFA, Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA sowie InnoTrans. Spezialisierte Tochtergesellschaften stellen national wie international einen umfassenden Service sicher.

Zu den 54 Messen und Ausstellungen in Berlin – davon 16 Eigenveranstaltungen – kamen mehr als 1,8 Millionen Besucher. Wie in den Vorjahren, blieb der Anteil der Fachbesucher aus dem Ausland auf konstant hohem Niveau: Von den über 650.000 Fachbesuchern machen sie rund zwei Drittel aus.

Sowohl die ITB Asia in Singapur als auch die Asia Fruit Logistica in HongKong konnten ihre führende Position im Wachstumsmarkt Asien stärken.

Gastveranstaltungen

Das Jahr 2012 war gekennzeichnet durch eine überdurchschnittliche Veranstaltungsvolatilität. Es war geprägt von neuen und vor allem internationalen Veranstaltungen wie auch von der Akquisition für das neue Messegelände in Selchow, dem ExpoCenter Airport. Auf der anderen Seite hält der Trend der Marktbereinigung und den damit verbundenen Absagen von Veranstaltungen nach wie vor an.

2012 wurden insgesamt 38 Veranstaltungen (zzgl. Flächenvermietungen und diverse Drehprojekte) durchgeführt. Highlights dabei waren das „Jugendtreffen der Taizegemeinschaft“, Firmenevents wie das „VW Händlerforum“ und die „CBR Brand Days“ sowie die jährlichen internationalen Fachmessen „Coil Winding“ und „European Attraction Show“ (EAS). Darüber hinaus findet ebenfalls jährlich die „Asian Apparel Expo“ in Berlin statt. Das unterstreicht die Internationalität des Veranstaltungsportfolios. Aufgrund der zum Teil enormen Aussteller- und Besuchersteigerung im Gegensatz zu den vorherigen Veranstaltungen an anderen internationalen Messestandorten steigen die Chancen, dass weitere Veranstaltungen wiederkehrend auf dem Messegelände Berlin stattfinden werden. Zum Jahresende gelang es, mit einer der größten Gastveranstaltungen, einen 5-Jahresvertrag mit dem neuen Veranstalter der Coil Winding, I2I, erfolgreich abzuschließen.

Die Messe Berlin wird die Tendenz zu größeren und internationaleren Veranstaltungen fortsetzen und sich weiterhin auf langfristige Bindungen mit den Veranstaltern konzentrieren, um den erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter zu festigen.

Im vorletzten regulären Geschäftsjahr für das ICC Berlin konnte der Bereich eines der besten Ergebnisse in der 33-jährigen Geschichte des ICC Berlin erwirtschaften. Mit über 22 Millionen Euro Konzernumsatz trug der Geschäftsbereich in erheblichem Umfang zu den positiven Ergebnissen der Messe Berlin bei. Dieses viertbeste Resultat wurde mit 511 Veranstaltungen erzielt. Von diesen insgesamt 167.280 Teilnehmern kamen rd. 70% aus dem Ausland, was die führende Stellung von Messe Berlin Conventions im internationalen Kongressgeschäft unterstreicht.

Zu den herausragenden Veranstaltungen des Jahres 2012 zählen der „Deutsche Krebskongress“ (10.450 Teilnehmer), der „Deutsche Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie“ (11.000 Teilnehmer), die „European League Against Rheumatism“ (16.000 Teilnehmer) sowie die Europäischen Diabetiker „European Association for the Study of Diabetes“ (18.127 Teilnehmer).

Kongresse



Internationale
Grüne Woche Berlin –
Ausstellung für Ernährungs-
wirtschaft, Landwirtschaft
und Gartenbau
20.01.–29.01.2012

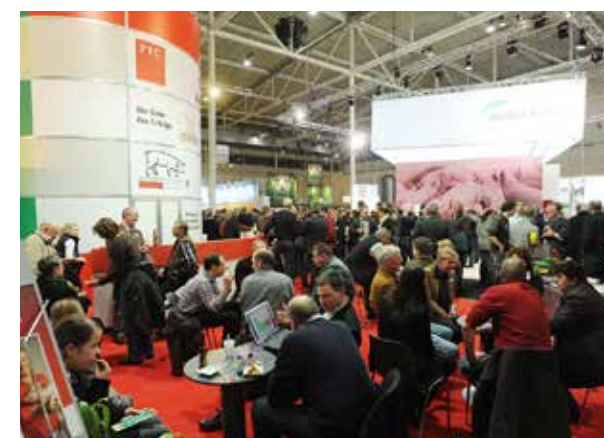


www.gruenewoche.de

Die Internationale Grüne Woche Berlin 2012 (IGW) hat ihren Stellenwert als weltgrößte Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau und ihre Funktion als Leitmesse für das gesamte Agribusiness weiter ausgebaut. Die diesjährige Grüne Woche verzeichnete die höchste Besucherzahl seit vier Jahren. Über 420.000 Besucher (2011: 415.000) strömten vom 20. bis 29. Januar in die Messehallen unter dem Berliner Funkturm. Die Pro-Kopf-Ausgaben der Verbraucher lagen mit 111 Euro leicht über dem Vorjahresniveau (2011: 110 €) und bescherten den Ausstellern Umsätze von rund 47 Millionen Euro. Auch die Anzahl der Fachbesucher stieg im Vergleich zur letzten IGW um 5.000 auf über 105.000 Branchenvertreter (+5%).

Rund 70 Landwirtschaftsminister aus aller Welt reisten nach Berlin und repräsentierten so etwa die Hälfte der Weltbevölkerung. Vertreter der offiziellen Länderbeteiligungen hoben in übereinstimmenden Aussagen die guten Kontakt- und Präsentationsmöglichkeiten auf der Messe hervor. Mit einer Beteiligung von knapp 1.630 Ausstellern aus 56 Ländern und einer Ausstellungsfläche von 115.000 Quadratmetern erreichte die weltgrößte Verbraucherschau für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau das Rekordniveau der Vorjahre.

Die nächste Internationale Grüne Woche findet vom 18. bis 27. Januar 2013 statt.



www.regioagrار.de



RegioAgrar Bayern –
Landwirtschaftsmesse
in Augsburg
07.02.–09.02.2012

Das Angebot der zweiten RegioAgrar Bayern in der Schwabenhalle in Augsburg vom 07. bis 09. Februar 2012 war ein voller Erfolg: Die dreitägige Veranstaltung hinterließ bei Ausstellern, Besuchern und Veranstaltern gleichermaßen einen hervorragenden Eindruck.

Mit knapp 8.000 Fachbesuchern, 130 Ausstellern und drei interessanten Tagen Fachprogramm ist die RegioAgrar Bayern eindeutig auf der Erfolgsspur.

Die nächste RegioAgrar Bayern findet vom 05. bis 07. Februar 2013 in Augsburg statt.



**FRUIT LOGISTICA –
Internationale Messe
für Früchte- und
Gemüsemarketing
08.02.–10.02.2012**



www.fruitlogistica.de

Die FRUIT LOGISTICA hat als wichtigstes Brancheneignis der internationalen Fruchthandelswelt die hohen Erwartungen erfüllt. Die Präsenz aller wichtigen Entscheidungsträger der Branche, Bestnoten bei der Bewertung durch Aussteller und Fachbesucher zum geschäftlichen Verlauf der Messe sowie ein neuer Ausstellerrekord prägten vom 08. bis 10. Februar den Fruchthandels Gipfel in Berlin. Wie im vergangenen Jahr informierten sich über 56.000 Fachbesucher aus 139 Ländern über Produkte und Dienstleistungen der gesamten Fruchthandelslogistik. Der Anteil ausländischer Besucher lag bei 80 Prozent.

Mit der bislang höchsten Beteiligung präsentierten auf über 109.200 Quadratmetern Hallenfläche (2011: 98.900 Quadratmeter) knapp 2.500 Aussteller (2011: 2450 Aussteller) aus 84 Ländern die komplexe Logistik, die die Versorgung der Verbraucher mit frischem Obst und Gemüse zu jeder Jahreszeit, an jedem Ort der Welt und in bestmöglicher Qualität sicherstellt. Der Anteil ausländischer Aussteller lag bei rund 90 Prozent.

Die nächste FRUIT LOGISTICA findet vom 06. bis 08. Februar 2013 statt.



www.freshconex.de



**FRESHCONEX –
Internationale Messe
und Kongress für
Fresh-cut Convenience
08.02.–10.02.2012**

Die FRESHCONEX hat bei ihrer fünften Auflage rund 11.000 Branchenexperten aus allen Kontinenten angezogen. Sie verschafften sich vom 08. bis 10. Februar 2012 einen konzentrierten Marktüberblick über das Produkt- und Dienstleistungsangebot von rund 80 Ausstellern aus 15 Ländern. Die große Internationalität und hohe Entscheidungskompetenz kennzeichneten dabei die Fachbesucher der einzigen europäischen Fachmesse für die Trendprodukte des Frische Convenience-Segments „Obst und Gemüse“.

Im Rahmen der dreitägigen Fachmesse bot das Business Forum der FRESHCONEX eine kompakte Informationsmöglichkeit zu den aktuellen Trends dieser hochempfindlichen Lebensmittelprodukte. Ausgerichtet wurde es vom Fresh Convenience Magazine (GB) und der United Fresh Produce Association (USA).

Im Februar 2013 werden die Aussteller der FRESHCONEX als vollständiges Segment in die FRUIT LOGISTICA integriert.

bautec

bautec – Internationale
Fachmesse für Bauen
und Gebäudetechnik
21.02.–25.02.2012



www.bautec.com

Große Zufriedenheit bei Ausstellern, beteiligten Verbänden, Innungen und Institutionen der Baubranche kennzeichneten den Messerverlauf der bautec 2012.

Rund 57.000 Fachbesucher informierten sich über neueste Produkte und Dienstleistungen der 800 Aussteller aus 22 Ländern. Sowohl die ausstellende Industrie als auch die angereisten Fachbesucher (davon 12% aus dem Ausland) zogen zum Abschluss der Internationalen Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik ein positives Fazit. Die gute Grundstimmung in der deutschen Bauwirtschaft sorgte auch auf der bautec 2012 für neue Impulse in der Hauptstadtregion und den angrenzenden Bundesländern. Im Mittelpunkt der diesjährigen Leistungsschau unter dem Funkturm standen Themen wie nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und Klimaschutz.

Auch der Veranstaltungsverbund mit der SolarEnergy, der BioGas World, der Build IT, der Grünbau Berlin, dem Fachteil für öffentliche Außenanlagen, der metall IT – dem Fachteil für das Metallhandwerk und dem neuen Forum für die Immobilien- und Wohnungswirtschaft (FIW) fand große Zustimmung.

Die nächste bautec findet vom 18. bis 21. Februar 2014 statt.



www.itb-berlin.de



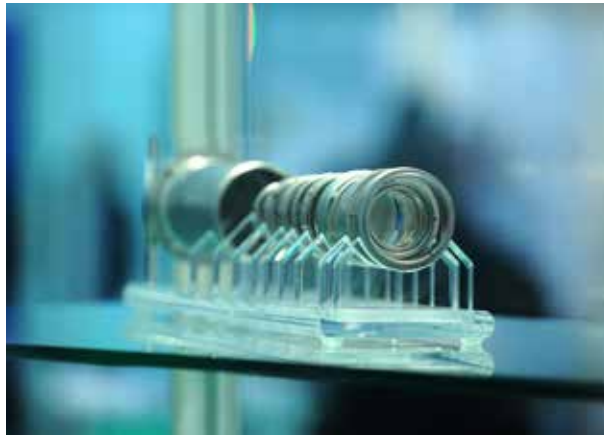
ITB Berlin – The World's
Leading Travel Trade Show
07.03.–11.03.2012

Ein deutliches Plus bei den Fachbesuchern, mehr Geschäftsabschlüsse der Aussteller und ein Ansturm auf den ITB Berlin Kongress prägten die 46. Auflage der ITB Berlin. 113.000 Fachbesucher (davon rd. 40% aus dem Ausland) informierten sich bei 10.650 Ausstellern aus 187 Ländern über alle Segmente der internationalen Reiseindustrie. Knapp 59.000 Privatbesucher nutzen ebenso das breit gefächerte Informationsangebot. Insgesamt kamen rund 172.100 Besucher (2011: 170.800 Besucher) auf das Berliner Messegelände.

Erstmals richtete die ITB Berlin am Vorabend der Messe einen Empfang für Blogger aus aller Welt aus. Speziell auf das Interesse von Bloggern ausgerichtete Veranstaltungen zogen über 120 Teilnehmer aus mehr als 10 Ländern an.

Der ITB Berlin Kongress hat sich als Besuchermagnet erwiesen und konnte weiteres Wachstum bei den Besucherzahlen verzeichnen. Mit insgesamt mehr als 17.000 Besuchern legte er um über 20 Prozent zu. Dafür sorgten ein hochaktuelles Programm und prominente Redner. Vom 07. bis 09. März 2012 versammelten sich über 200 namhafte Experten und bekannte Unternehmer beim weltgrößten Tourismuskongress, um neue Trends zu beleuchten oder Best-Practice-Beispiele aufzuzeigen.

Die nächste ITB Berlin findet vom 06. bis 10. März 2013 statt.



www.laser-optics-berlin.de

Zuwächse bei Ausstellerzahl, bei der Ausstellungsfläche und bei den Kongressteilnehmern konnte die Laser Optics Berlin 2012 verzeichnen. Die Veranstalter des erstmals in Kooperation mit der renommierten Wissenschafts- und Technologiegesellschaft OSA – The Optical Society – durchgeführten Optics and Photonics Congress zogen ein positives Fazit. Eine erfolgreiche Premiere gab es auch für den Veranstaltungsverbund mit der microsyst berlin – Mikrooptik und Mikrooptische Systeme. Kooperationen mit der Optik-Region Warschau und dem Laserverband des Optics Valley Wuhan (China) trugen zur weiteren Internationalisierung der Fachmesse bei.

Rund 3.000 Fachbesucher informierten sich auf der Laser Optics und microsyst berlin über neue Forschungsergebnisse und Hightech-Produkte. Der Anteil ausländischer Besucher stieg auf nahezu 30 Prozent.

Vom 19. bis 21. März präsentierten rd. 150 Aussteller aus zwölf Ländern ihre innovativen Produkte und Services. Die Ausstellungsfläche lag bei 5.500 Quadratmeter. Dies entspricht einer Steigerung von 38 Prozent gegenüber der Veranstaltung vor zwei Jahren.

Die nächste Laser Optics Berlin findet vom 18. bis 20. März 2014 statt.



www.conhit.de



conhit – Connecting
Healthcare IT
24.04.–26.04.2012

Rund 20 Prozent mehr Fachbesucher sowie zwölf Prozent mehr Aussteller in zwei ausgebuchten Messehallen: Das ist die Bilanz der dreitägigen conhit – Connecting Healthcare IT 2012. Insgesamt 5.400 Fachbesucher (2011: 4.500 Fachbesucher) aus 46 Ländern, darunter hochrangige Expertendelegationen aus europäischen Staaten sowie aus Saudi-Arabien und Korea, nutzten die conhit, um sich über die neuesten Entwicklungen der Healthcare IT zu informieren. Die Angebote in Industrie-Messe, Kongress, Akademie sowie im Rahmen des Networking boten sowohl für Besucher als auch Aussteller viele Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen, Wissen zu vertiefen sowie eigene Themen zu platzieren.

Die conhit richtet sich an Entscheider in den IT-Abteilungen, im Management, der Medizin und Pflege sowie an Ärzte, Ärztenetze und MVZs, die sich über die aktuellen Entwicklungen von IT im Gesundheitswesen informieren, Kontakte in der Branche knüpfen und sich auf hohem Niveau weiterbilden wollen.

Die nächste conhit findet vom 09. bis 11. April 2013 statt.



LinuxTag –
Internationaler
Treffpunkt der Open
Source Branche
23. 05. – 26. 05. 2012



www.linuxtag.org

Europas führende Fachmesse und Konferenz zu Themen rund um Linux und Open Source Software verzeichnete in diesem Jahr einen Besucherzuwachs von knapp 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 12.600 Besuchern aus aller Welt wurde auf dem Berliner Messegelände vier Tage lang ein ebenso vielseitiges wie anspruchsvolles Programm geboten.

Volle Säle gab es nicht nur bei den vier Keynotes, sondern auch bei den übrigen 200 Veranstaltungen des Freien Vortragsprogramms. 187 Experten aus 17 Ländern gaben dort ihr Wissen über die neuesten Entwicklungen bei Linux und Open Source Software weiter. Die Messestände der rund 40 Unternehmen und 80 Freien Projekte in der Ausstellung waren stark frequentiert.

Gleich drei neue Veranstaltungsformate hatten in diesem Jahr Premiere: Die Business-Formate Open Minds Economy und open valley berlin sowie das Rootcamp Berlin.

Im Rahmen des neuen Formats open valley berlin wurden IT-Innovationen und Erfolgsgeschichten „Made in Berlin“ präsentiert. Das Rootcamp Berlin war das erste themenspezifische BarCamp für Linux / OSS-Anwender und Administratoren.

Der nächste LinuxTag findet vom 22. bis 25. Mai 2013 in Berlin statt.



YOU – Europas größte
Jugendmesse
music – sports – lifestyle
– education
08. 06. – 10. 06. 2012

www.you.de

Rund 115.000 Jugendliche, Lehrer und Eltern besuchten vom 08. bis 10. Juni 2012 die 14. Auflage von Europas größter Jugendmesse, die erstmals im Frühsommer stattfand. Rund 240 Aussteller zeigten auf 40.000 Quadratmetern das Neueste aus Musik, Sport, Lifestyle und Education.

Premiere feierte die Ausbildungsmesse „YOUr – jobaktiv“, eine Kooperation der YOU und der Bundesagentur für Arbeit. Jugendliche konnten direkt Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern aufnehmen, sich über das ganze Spektrum der Berufe informieren und sich von Experten bei der Berufswahl und Bewerbungsgestaltung beraten lassen.

Eine neue Musikarena mit einem abwechslungsreichen Programm feierte ebenfalls Premiere.

Die nächste YOU findet vom 31. Mai bis 02. Juni 2013 statt.



IFA 2012 – THE GLOBAL
INNOVATIONS SHOW
31.08.–05.09.2012



www.ifa-berlin.de

Vom 31. August bis zum 5. September präsentierten 1.400 Aussteller ihre zahlreichen Produktpremieren auf 165.000 Quadratmetern (+3%) belegter Ausstellungsfläche. Mit rund 240.000 Besuchern (2011: 238.000) endete die weltweit bedeutendste Messe für Consumer Electronics und Elektrohausgeräte in Berlin mit neuen Rekordergebnissen.

Mit mehr als 142.300 Fachbesuchern (+7%), davon 42.800 (+11%) aus dem Ausland, sind die Organisatoren der IFA, gfu und Messe Berlin, sehr zufrieden. Die IFA unterstreicht so ihre global führende Bedeutung für Industrie, Handel und Medien.

Die IFA konnte ihre globale Spitzenposition 2012 weiter ausbauen. Das rege Ordergeschäft und unzählige Produktpremieren bestätigten erneut, dass die IFA weltweit das bedeutendste Event für die Branchen ist. Mit einem gegenüber dem Vorjahr gesteigerten Ordervolumen von mehr als 3,8 Milliarden Euro hat die IFA mit den ausgestellten Innovationen die Basis für weiteres Marktwachstum gelegt.

Die IFA war auch in diesem Jahr mit der Beteiligung von über 6.000 Journalisten, davon rund 2.300 aus dem Ausland, ein globales Medienereignis: So waren neben vielen deutschen Programmanbietern auch TV-Sendergruppen aus der ganzen Welt mit ihren Newspools auf der IFA vertreten und haben aus dem Global Broadcast Center der IFA berichtet.

Die nächste IFA findet vom 06. bis 11. September 2013 statt.



www.asiafruitlogistica.com



ASIA FRUIT LOGISTICA
HongKong – International
Trade Fair for Fruit and
Vegetable Marketing in Asia
05.09.–07.09.2012

Die ASIA FRUIT LOGISTICA 2012 hat bei ihrer sechsten Ausgabe ihren wichtigen Stellenwert für den Frischfruchtmarkt mit einer deutlichen Steigerung bei den Fachbesuchern um rund sieben Prozent im Vergleich zur Vorjahresveranstaltung unterstrichen.

Über 5.700 hochrangige Fachbesucher (+8% gegenüber dem Vorjahr) aus 64 Ländern informierten sich über das Produkt- und Dienstleistungsangebot von 340 Ausstellern aus 30 Ländern, die die gesamte Wertschöpfungskette des grünen Sortiments abbildeten.

Das dreitägige Event fand vom 05. bis 07. September im AsiaWorld-Expo Centre in HongKong statt. Das dynamische Wirtschaftswachstum in Asien und seine Bedeutung für die globale Frischfruchtbranche war unter anderem ein zentrales Thema auf dem begleitenden Asiafruit Congress. Veranstaltet wurde der dreitägige Kongress vom Asiafruit Magazine.

Die nächste ASIA FRUIT LOGISTICA findet vom 04. bis 06. September 2013 in HongKong statt.



www.ila-berlin.de

Die Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA 2012 hat bei der Premierenveranstaltung auf dem neuen Messegelände Berlin ExpoCenter Airport eine Punktlandung hingelegt. Mit der größten Beteiligung in der über 100jährigen Geschichte der ILA zeigten 1.300 Aussteller (im Jahr 2010: 1.200) aus 46 Ländern eine eindrucksvolle Leistungsschau an High Tech-Produkten aus allen Bereichen der Aerospace-Industrie.

Wie bei der letzten ILA informierten sich rund 230.000 Fach- und Privatbesucher, denen im Verlauf der Messe insgesamt 36 Stunden Flugprogramm geboten wurden. Die Anzahl der Fachbesucher blieb mit 125.000 auf hohem Niveau stabil. Die konzeptionelle Erweiterung der ILA um neue Segmente und Themen wie UAS (Unmanned Aircraft Systems) oder „Öko-effizientes Fliegen“ stießen auf großes Interesse. Im Bereich UAS wurde eine umfassende Produktbandbreite von kleinen unbemannten Systemen bis hin zum unbemannten Großfluggerät für die zivile und militärische Nutzung präsentiert. Nutzen und Innovationskraft der Raumfahrt standen im Mittelpunkt des Space Pavilions unter dem Motto „Space for Earth“.

282 Fluggeräte wurden im Verlauf der Messe am Boden und in der Luft präsentiert, darunter die beiden weltgrößten Verkehrsflugzeuge Airbus A-380 und Boeing 747-8 sowie die Beluga von Airbus, das Transportflugzeug mit dem weltgrößten Ladevolumen. Der weltweit modernste Militärtransporter A-400M wurde im Flugprogramm präsentiert. Als Weltpremieren auf Messen wurden der Eurocopter Hybrid-Demonstrator X3 oder das Solarflugzeug Elektra One Solar gezeigt. Beeindruckende Vorführungen boten erstmals auf der ILA die Nationalstaffeln aus der Türkei und dem Partnerland Polen.

Die nächste Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung Berlin Brandenburg findet vom 20. bis 25. Mai 2014 auf dem Messegelände Berlin ExpoCenter Airport statt.



www.mela-messe.de



MeLa – Fachausstellung
für Landwirtschaft und
Ernährung, Fischwirtschaft,
Forst, Jagd und Gartenbau
in Mühlengiez
13.09.–16.09.2012

Die 22. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Forst, Jagd und Gartenbau des Landes Mecklenburg-Vorpommern fand im Messe- und Ausstellungszentrum in Mühlengiez statt. Die MeLa 2012 war mit einem neuen Besucherrekord zu Ende gegangen. Insgesamt strömten während der vier Messetage rund 71.400 Menschen (+10% gegenüber dem Vorjahr) auf das Messegelände in Mühlengiez, Landkreis Rostock.

Einen neuen Rekord gab es auch auf Ausstellerseite. Mit rund 1.100 Ausstellern (+10% gegenüber 2011) präsentierten sich so viele Firmen wie nie zuvor in der 22-jährigen Messengeschichte. Die Unternehmen gaben einen umfassenden Überblick über Leistungen in der Tierzucht und neueste technische Entwicklungen.

Die nächste MeLa findet vom 12. bis 15. September 2013 in Mühlengiez statt.



**InnoTrans –
Internationale Fachmesse
für Verkehrstechnik
18.09.–21.09.2012**



www.innotrans.de

Ein Plus bei Fachbesuchern und Ausstellern, Geschäftsabschlüsse mit einem Gesamtvolumen von über 1,8 Milliarden Euro und eine höhere internationale Beteiligung prägten die neunte Auflage der InnoTrans, die vom 18. bis 21. September stattfand.

126.100 Fachbesucher (rund 18% mehr als im Jahr 2010) aus 140 Ländern informierten sich an den Fachmessen bei 2.500 Unternehmen (ca. 9% mehr gegenüber dem Jahr 2010) aus 49 Ländern über die neuesten Produkte und Services der globalen Bahnindustrie. Mit diesen Zahlen übertraf die InnoTrans 2012 eindrucksvoll die Rekordwerte der letzten Veranstaltung.

Auf dem Gleis- und Freigelände mit seinen 3.500 Metern Gleis wurden 115 Fahrzeuge ausgestellt, darunter einige Premieren.

Hohe Zufriedenheit mit der Fachmesse äußerten Aussteller und Fachbesucher in einer repräsentativen Umfrage gleichermaßen. Mehr als 90 Prozent der Aussteller erklärten ihre Bereitschaft, die Messe weiter zu empfehlen. Eine identische Zustimmungsgate ergaben die Antworten auf die Frage nach der Wiederbeteiligungsabsicht. Gleiches Bild bei den Fachbesuchern: Über 90 Prozent äußerten sich hoch zufrieden und erklärten ihre Wiederbesuchsabsicht für die InnoTrans 2014.

Die nächste InnoTrans findet vom 23. bis 26. September 2014 statt.



**IZB –
Die internationale
Zuliefererbörse, Wolfsburg
10.10.–12.10.2012**

www.izb-online.com

Die 7. Internationale Zuliefererbörse (IZB) in Wolfsburg, die vom 10. bis 12. Oktober 2012 stattfand, hat ihre Position als Kommunikations- und Businessplattform der Automobilzulieferindustrie gefestigt.

Rund 49.000 Besucher und 780 Aussteller (ca. 7% mehr als im Jahr 2010) aus 28 Nationen, darunter die diesjährigen Partnerländer Argentinien und Brasilien, zeigten sich sehr zufrieden.

Nachhaltige Produktion, alternative Antriebe und Werkstoffe sowie „das vernetzte Fahrzeug“ waren die zentralen Themen der IZB, die an den Ständen der Messe und auf vielen Foren und Kongressen des Rahmenprogramms diskutiert wurden.

Die nächste IZB findet im Herbst 2014 in Wolfsburg statt.



ITB Asia,
Singapur –
The Trade Show for
the Asian Travel Market
17. 10. – 19. 10. 2012



www.itb-asia.com

Die ITB Asia fand vom 17. bis 19. Oktober 2012 im The Sands Expo and Convention Center, Marina Bay Sands, in Singapur statt. Die dreitägige Fachmesse verzeichnete rund 8.500 Besucher, dies entspricht einer Steigerung von rund 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren Fachbesucher und Einkäufer aus 92 Ländern anwesend. 870 Aussteller (+16% gegenüber 2011) präsentierten das gesamte Spektrum der Reiseindustrie.

Im Jahr 2012 konnte die ITB Asia für das begleitende Kongressprogramm neue Partnerschaften mit führenden Experten der Reiseindustrie eingehen: Erstmals dabei waren die Welttourismusorganisation UNWTO, MCI, National Association of Travel Agents Singapore (NATAS), Panacea Publishing Asia, Global Business Travel Association (GBTA) und Asia Cruise Association (ACA). Die bestehende Zusammenarbeit mit den Knowledge-Partnern WTTC, PhoCusWright, TTG Asia Media und Web in Travel wurde ausgebaut. Insgesamt bot die ITB Asia ein hochwertiges Konferenzprogramm von über 3.700 Minuten Länge.

Vom 23. bis 25. Oktober 2013 wird die ITB Asia in das vollständig sanierte Suntec Singapore Convention Centre zurückkehren und dort eine zweite Ausstellungsebene anbieten.



www.belektro.de

belektro

belektro – Fachmesse für
Elektrotechnik, Elektronik
und Licht
17. 10. – 19. 10. 2012

Zur erfolgreichen Bilanz der belektro 2012 gehören Zuwächse bei der Besucher- und Ausstellerzahl sowie bei der Ausstellungsfläche. Zu der dreitägigen Fachmesse für Elektrotechnik, Elektronik und Licht kamen insgesamt 15.200 (+1% gegenüber 2010) Besucher in die Berliner Messehallen. 240 Aussteller aus zehn Ländern hatten hier ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentiert, darunter viele Neuheiten.

Qualität und Struktur der Fachbesucher hatten sich gegenüber der Veranstaltung vor zwei Jahren deutlich verändert. Zwar bildeten die Besucher aus Handwerk und Industrie mit 55 Prozent weiterhin die Kernzielgruppe. Doch der Anteil der Planer und Architekten konnte verdreifacht werden und lag bei zehn Prozent. Der Anteil der Vertreter aus der Immobilienwirtschaft wuchs auf 5 Prozent.

Der größte Teil der Messebesucher interessierte sich für den Ausstellungsbereich Elektrotechnik und Elektronik. Bereits an zweiter Stelle folgte der Ausstellungsbereich Licht und Beleuchtung, eine besondere Stärke der Hauptstadtmesse. Rund 93 Prozent der Befragten äußerten sich zufrieden mit ihrem Messebesuch, etwa so viel wie vor zwei Jahren.

Die nächste belektro findet vom 15. bis 17. Oktober 2014 statt.



IMPORT SHOP BERLIN

**IMPORT SHOP BERLIN –
DAS SCHÖNSTE DER WELT
07.11.–11.11.2012**



www.importshop-berlin.de

Rund 40.000 Besucher kamen zur 51. Auflage des Import Shop Berlin. Mehr als 90 Prozent von ihnen gingen mit Einkäufen nach Hause. Dafür gaben sie wie im Vorjahr durchschnittlich 141 Euro aus. Damit erzielten die 600 Aussteller (+10% gegenüber 2011) aus 59 Ländern Umsätze von rund 5,8 Millionen Euro.

Mehr als 96 Prozent der Besucher äußerten sich zufrieden mit ihrem Messebesuch, über 95 Prozent würden die Veranstaltung weiterempfehlen.

Im kommenden Jahr wird es zum ersten Mal einen Messeverbund zwischen dem Import Shop und den „Kreativ Tagen Berlin“ geben.

Der nächste Import Shop Berlin findet vom 13. bis 17. November 2013 statt.



www.bootundfun.de



**Boot und Fun Berlin 2012
23.11.–28.11.2012**

Rund 700 Aussteller stellten ihre Produkte und Dienstleistungen auf der Boot und Fun Berlin aus. Entgegen dem Branchentrend verzeichnete die Boot und Fun Berlin 2012 ein Wachstum in Hinblick auf Aussteller (+8 Prozent), Ausstellungsfläche (+4.000 Quadratmeter) und Internationalität der Aussteller (17 Länder).

Erstmals gab es eine innovative Online-Plattform für den ganzjährigen Verkauf von Booten. Bereits in der ersten Woche nach Liveschaltung hatte die Seite 70.000 Zugriffe.

Ein besonderes Highlight für die rund 32.400 Besucher war ein eigens für die Boot und Fun Berlin angefertigtes 1.000 Quadratmeter großes Wasserbecken. Die Besucher hatten somit die Chance Wakeboarden am Cable selbst auszuprobieren.

Die nächste Boot und Fun Berlin findet vom 20. bis 24. November 2013 statt.



www.hippologica.de

An vier prall gefüllten Messetagen begeisterte die 21. HIPPOLOGICA Berlin die Pferdesportszene. Die jährlich stattfindende internationale Pferdesportmesse überzeugte mit Spitzensport, fachlichem Know-how und hochwertigen sowie vielfältigen Produkten rund um das Pferd.

Insgesamt kamen vom 13. bis 16. Dezember 21.800 Gäste auf das Messegelände unter dem Berliner Funkturm. In fünf Messehallen stellten 180 Aussteller aus fünf Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen zur Schau. Erstmals waren Aussteller aus Schweden und den Niederlanden auf der Messe dabei.

Mit anspruchsvollen Dressur- und Springprüfungen, Wettkämpfen im kombinierten Hindernisfahren für Zweispänner oder den Landesmeisterschaften im Handicap-Reiten unterstrich die Messe eindrucksvoll ihren Ruf als Berlins Pferdesportevent Nummer eins.

Die nächste HIPPOLOGICA Berlin findet vom 12. bis 15. Dezember 2013 statt.

Konzern-Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH

	2012 TEUR	2011 TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	5.920	1.038
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.771	5.988
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Rückstellungen	16.825	-2.470
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-290	-290
Gewinn (i. Vj. Verlust) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15	158
Zunahme der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-85	-1.793
Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-425	-4.572
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26.701	-1.941
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	112	4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.083	-23.030
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-916	-1.930
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-200	-1.225
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	0	-492
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	14	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.073	-26.673
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2	16.500
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-709	-428
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-707	16.072
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.079	-12.542
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.719	80.261
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	65.640	67.719

Lagebericht 2012

Konzern und Messe Berlin GmbH

Vorbemerkung

Messe Berlin – das Unternehmen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Messewachstum 2012 abgeschwächt, aber noch im Plus

Geschäftsverlauf

Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragsentwicklung 2012

Hoher Fachbesucheranteil im In- und Ausland

Erfolgreiches Auslandsgeschäft

Rohbauarbeiten der unteren Hallenebene am CityCube Berlin abgeschlossen

Verschmelzung der Messewelten GmbH auf die Messe Berlin GmbH

ExpoCenter Airport mit ILA eröffnet

Conventions

Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Ertragslage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH

Eigenveranstaltungen

Kongresse und Gastveranstaltungen

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Servicegesellschaften

Sondereinflüsse auf die Ertragslage

Finanz- und Vermögenslage

Risikomanagement

Risikopolitik

Risikomanagementsystem

Risikofelder

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Vermarktung Messegelände Berlin ExpoCenter Airport

Eröffnung CityCube Berlin

Geländerisiken

Grundlagenvereinbarung

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Nachtragsbericht

Messe Berlin – das Unternehmen

Die Messe Berlin gehört zu den 10 umsatzstärksten Messegesellschaften weltweit und ist seit 1822 im internationalen Messe- und Kongresswesen tätig. Über 100 regionale, nationale und internationale Eigen- und Gastveranstaltungen finden jährlich auf dem Berliner Messegelände in Deutschland und weltweit statt.

Das Messegelände unter dem Funkturm (ExpoCenter City „ECC“) umfasst rund 160.000 Bruttoquadratmeter. Dazu gehört auch das Internationale Congress Centrum Berlin (ICC Berlin), welches als größtes Kongresszentrum Europas bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Das Gelände ist vom Hauptgesellschafter der Messe Berlin GmbH, dem Land Berlin, gepachtet. Daneben steht seit Juni 2012 in Selchow neben dem zukünftigen Hauptstadtflughafen Berlin/Brandenburg BER ein neues Messe- und Veranstaltungsgelände (ExpoCenter Airport „ECA“) mit bis zu 50.000 qm temporärer Hallenfläche und 129.000 qm Freifläche zur Verfügung. Die Messe Berlin GmbH ist Eigentümerin von darauf errichteten drei festen Hallen mit 21.000 qm vermietbarer Fläche und alleiniger Pächter des Geländes in Selchow.

Die Messe Berlin ist ein serviceorientierter und professioneller Full-Service-Dienstleister und bietet ihren Ausstellern und Besuchern ein umfassendes Dienstleistungsportfolio sowie kompetente und individuelle Beratung vor Ort. Neben qualifizierten Teams mit langjährigen Erfahrungen im Messe- und Kongressbereich erbringen Servicebereiche und Tochtergesellschaften Dienstleistungen für Aussteller und Besucher, u. a. in den Bereichen Standbau, Ticketing, Catering sowie veranstaltungsspezifische technische Dienstleistungen. Die Messe Berlin verfügt über ein internationales Netzwerk von 85 Auslandsvertretungen in über 150 Ländern.

Als weltweit agierendes Unternehmen ist sich die Messe Berlin ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst und achtet bei allen Aktivitäten auf den schonenden Einsatz von Ressourcen. Sie gestaltet ihr Handeln nach den Prinzipien einer verantwortungsvollen und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung, die das Vertrauen von Kunden und der Öffentlichkeit als eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes betrachtet. Mit einem Verhaltenskodex setzt die Messe Berlin ihr Compliance-Programm im Unternehmen um. Ziel ist es, Rechtsverstößen wie Korruptionsvorfällen vorzubeugen und mögliche Compliance-Risiken für die Messe Berlin zu minimieren.

Vorbemerkung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Messewachstum 2012 abgeschwächt, aber noch im Plus

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich aufgrund des verringerten Wirtschaftswachstums und der Eurokrise verschlechtert. Dennoch rechnet der Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) für 2012 nach bisher vorliegenden Ergebnissen mit einem leichten Ausstellerplus und einem leichten Wachstum bei der vermieteten Standfläche. Den Rückgängen in der Wirtschaftsleistung in Südeuropa, die zu einer entsprechend geringeren Konsum- und Investitionsneigung führten, stünden nach wie vor positiven Wachstumsraten in Ostasien gegenüber. Für das Messejahr 2012 konnten nach den vorläufigen Zahlen der AUMA auf den 161 überregionalen Messen rund 180.000 Aussteller gezählt werden, im Ergebnis 1,5% mehr als bei den vergleichbaren Vorveranstaltungen (2011: plus 3,1%). Die Zahl der ausländischen Teilnehmer ist mit 2,5% überdurchschnittlich gewachsen, das relativ gute Konsum- und Investitionsklima in Deutschland lockte ausländische Anbieter an. Die Beteiligung aus dem Inland hatte mit 0,5% nur einen sehr geringen Zuwachs.

Die vermietete Fläche – Kerngröße des Umsatzes für Messegesellschaften – erzielte mit insgesamt rund 7 Mio. Quadratmetern im Jahr 2012 einen Zuwachs von 1,5% gegenüber den Vorveranstaltungen. Die Besucherzahl der Messen liegt nach vorläufigen Ergebnissen etwa 1% unter dem Niveau der Vorveranstaltungen. Dies sei jedoch nach Einschätzung des AUMA kein langfristiger Trend, sondern auf die Probleme einzelner Industriebranchen zurückzuführen.

Geschäftsverlauf

Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragsentwicklung 2012

Die Unternehmensgruppe Messe Berlin erzielte im Geschäftsjahr 2012 mit EUR 247 Mio. den höchsten Konzernumsatz ihrer bisherigen Geschichte. Insbesondere die großen Leitmessen, wie die Internationale Grüne Woche, Fruit Logistica, ITB Berlin, IFA und InnoTrans, haben ihre führende Position ausgebaut. Im Vergleich zum turnusgemäß veranstaltungstarken Jahr 2010 stieg der Konzernumsatz um rund EUR 30 Mio. und damit um rund 14%. Der geplante Umsatz wurde um rund EUR 17 Mio. übertroffen. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit EUR 7,6 Mio. EUR 2,4 Mio. über Plan. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 stieg der EBT damit um 4,1%.

Die vermietete Ausstellungsfläche ist von 2011 nach 2012 um rund 9,9%, die Ausstellierzahl um rund 13,1% und die Besucherzahl um rund 18,7% angestiegen.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2010, das aufgrund der Veranstaltungszyklen der Messe Berlin als aussagefähiges Referenzjahr herangezogen werden kann, konnten ebenfalls alle wichtigen Kennzahlen verbessert werden. So stiegen die Ausstellungsflächen um rund 4,3%, die Zahl der ausstellenden Unternehmen um rund 1,6% sowie die Besucher um rund 2,3%.

Hoher Fachbesucheranteil im In- und Ausland

Im Jahr 2012 kamen über 1,8 Millionen Besucher zu den Eigenveranstaltungen und Gastveranstaltungen der Messe Berlin. Wie in den Vorjahren, blieb der Anteil der Fachbesucher aus dem Ausland auf konstant hohem Niveau: Von den über 650.000 Fachbesuchern machten sie rund zwei Drittel aus.

Erfolgreiches Auslandsgeschäft

Auch das Auslandsgeschäft der Messe Berlin verlief erfolgreich: Sowohl die ITB Asia in Singapur (plus 13,2% Ausstellungsfläche im Vergleich zum Vorjahr) als auch die Asia Fruit Logistica in Hong Kong (plus 8,8% Ausstellungsfläche im Vergleich zum Vorjahr) konnten ihre führende Position im Wachstumsmarkt Asien stärken.

Rohbauarbeiten der unteren Hallenebene am CityCube Berlin abgeschlossen

Die Messe Berlin erweitert ihre bestehende Hallenfläche und errichtet am Platz der ehemaligen Deutschlandhalle neben dem Haupteingang Süd eine neue messetaugliche Kongresshalle, den „CityCube Berlin“. Der im Geschäftsjahr 2011 begonnene Abriss der Deutschlandhalle wurde im März 2012 abgeschlossen. Im April 2012 begann der Aushub zur Errichtung des „CityCube Berlin“. In der unteren Hallenebene sind die Rohbauarbeiten inzwischen weitestgehend abgeschlossen.

Verschmelzung der Messewelten GmbH auf die Messe Berlin GmbH

Rückwirkend zum 1. Januar 2012 wurde im August 2012 die Messewelten GmbH auf die Messe Berlin GmbH verschmolzen. Die bislang von der Messewelten GmbH veranstaltete „Boot & Fun“ wurde im Herbst 2012 erstmals als Eigenveranstaltung der Messe Berlin GmbH durchgeführt.

ExpoCenter Airport mit ILA eröffnet

Im Geschäftsjahr 2011 hat die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, an der die Messe Berlin GmbH neben der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH mit 50% beteiligt ist, damit begonnen, direkt neben dem künftigen Hauptstadtflughafen Berlin/Brandenburg BER das neue Messegelände ECA aufzubauen. Das Messegelände ist planmäßig im Juni 2012 inklusive drei, von der Messe Berlin gebauten festen Hallen, fertig gestellt worden und wurde mit der Ausrichtung der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA im September 2012 eingeweiht.

Der Start der Modemesse PANORAMA, die im Juli 2012 als Erstveranstaltung vorgesehen war, musste auf Januar 2013 verschoben werden, da die Eröffnung des neuen Hauptstadtflughafens BER kurzfristig von Juni 2012 auf einen nicht bestimmten Termin ausgesetzt wurde.

Conventions

Seit mehr als 33 Jahren werden im ICC Berlin erfolgreich internationale Großkongresse und Events durchgeführt. Dafür wurde Europas größtes Kongresszentrum neun Mal mit dem „World Travel Award“ sowie mit weiteren Auszeichnungen geehrt. Unter dem Namen Messe Berlin Conventions wird seit dem 1. November 2012 das Kongressgeschäft der Berliner Messegesellschaft zusammengefasst. Nach der sanierungsbedingten Schließung des ICC Berlin, geht Anfang 2014 der CityCube Berlin als Berlins neue Messe- und Kongressarena an den Markt.

Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Ertragslage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH

Die Ertragslage des Konzerns Messe Berlin hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 deutlich verbessert. Dies ist neben dem turnusmäßig starken Veranstaltungsjahr insbesondere auf die sehr gute Entwicklung der Leitmessen zurückzuführen. Im Zuge der guten Entwicklung konnten sich auch die Tochtergesellschaften gegenüber dem Vorjahr und der Planung deutlich verbessern.

Der Umsatz im Konzern ist gegenüber dem Vorjahr um 35,5% auf EUR 246,8 Mio. angestiegen. Leicht überproportional dazu stieg der Materialaufwand um 37,7% auf EUR 158,8 Mio. Die Tarifierhöhungen im Geschäftsjahr machen sich im Anstieg des Personalaufwandes um 3,6% bemerkbar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern ist um EUR 5,6 Mio. (64,4%) auf EUR 14,3 Mio. angestiegen. Das Jahresergebnis ist deutlich auf EUR 5,4 Mio. angestiegen. Die Umsatzrendite (EBITDA in %) im Konzern wuchs um 1% auf 5,8%.

Messe Berlin Konzern	2012 Mio. €	2011 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr	
			Mio. €	%
Umsatzerlöse	246,8	182,1	64,7	35,5
Bestandsveränderungen				
unfertige Leistungen	0,0	-0,1	0,1	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	6,5	6,2	0,3	4,8
Materialaufwand	-158,8	-115,3	-43,5	37,7
Personalaufwand	-46,6	-45,0	-1,6	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,6	-19,2	-14,4	75,0
EBITDA	14,3	8,7	5,6	64,4

Abschreibungen auf Anlagevermögen	-4,8	-6,0	1,2	-20
Zinsergebnis	-1,3	-0,5	-0,8	> 100,0
Steuern	-2,2	-1,1	-1,1	100,0
Ergebnisanteile Minderheiten	-0,6	-0,7	0,1	-14,3
Jahresergebnis	5,4	0,4	5,0	> 100,0

EBITDA in % vom Umsatz	5,8%	4,8%		
------------------------	------	------	--	--

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger im Konzern ist das Mutterunternehmen, die Messe Berlin GmbH. Die Messe Berlin erwirtschaftete rund 70% des Konzernumsatzes sowie rund 85% des Konzernergebnisses. Die Messe Berlin konnte ihre Umsatzrendite gegenüber 2011 um 2,3%-Punkte verbessern.

Messe Berlin GmbH	2012 Mio. €	2011 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr	
			Mio. €	%
Umsatzerlöse	171,9	128,2	43,7	34,1
Sonstige betriebliche Erträge	8,3	7,2	1,1	15,3
Materialaufwand	-120,8	-91,3	-29,5	32,3
Personalaufwand	-26,6	-25,8	-0,8	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32,1	-20,1	-12,0	59,7
Beteiligungsergebnis	9,5	6,4	3,1	48,4
EBITDA	10,2	4,6	5,6	> 100,0

Abschreibungen auf Anlagevermögen	-3,7	-4,4	0,7	-15,9
Zinsergebnis	-0,8	-0,4	-0,4	50,0
Außerordentliches Ergebnis	0,2	0,0	0,2	> 100,0
Steuern	-1,3	0,0	-1,3	> 100,0
Jahresergebnis	4,6	-0,2	4,8	> 100,0

EBITDA in % vom Umsatz	5,9%	3,6%		
------------------------	------	------	--	--

Eigenveranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden bei der Messe Berlin insgesamt 16 Eigenveranstaltungen (im Konzern 28) durchgeführt, die Umsatzerlöse aus Standmieten und Eintrittsgeldern in Höhe von EUR 102 Mio. bei der Messe Berlin bzw. EUR 113 Mio. im Konzern erzielten. Den höchsten Umsatzbeitrag lieferten die Leitveranstaltungen IFA – Consumer Electronics Unlimited und die InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik – Innovative Komponenten, Fahrzeuge, Systeme, gefolgt von der Internationalen Tourismusbörse ITB Berlin und der Fruit Logistica – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing. InnoTrans und IFA schlossen deutlich über Plan ab. Gegenläufig wirkte die Absage der Erstveranstaltung PANORAMA aufgrund der Verzögerung bei der Flughafeneröffnung BER und führte zu einem Umsatzausfall von rund EUR 3,0 Mio. gegenüber Plan.

Die ILA Berlin Air Show 2012 hat ihre Bewährungsprobe auf dem neuen Gelände ExpoCenter Airport bestanden: auf 50.000 m² Hallenfläche, 100.000 m² Freigelände und in 45 Chalets präsentierten sich 1.234 internationale Unternehmen der Aerospace-Industrie. Aussteller und Fachbesucher zeigten sich sehr zufrieden mit Gelände, Logistik und Verkehrsanbindung. Auch die kompakte Hallenstruktur mit kurzen Wegen zwischen den Ausstellungssegmenten wurde sehr gut angenommen. Erhöhte Sicherheitsanforderungen, aufwendige Genehmigungsverfahren, zusätzliche Flächenbefestigungen sowie zahlreiche Zusatzinstallationen sind hier aufgrund der verzögerten Flughafeneröffnung wesentliche Ursache für die Überschreitung von geplanten Kosten.

Kongresse und Gastveranstaltungen

Die Kongresse und Gastveranstaltungen schlossen im Umsatz und Deckungsbeitrag über Plan ab.

225.000 Teilnehmer kamen zu 511 Kongressen, Tagungen und Shows der Messe Berlin GmbH. Von den 147.000 Kongressteilnehmern reisten rund 70 Prozent von auswärts an. Neben den traditionellen Veranstaltungstätten ICC Berlin, Palais am Funkturm und Marshall-Haus wurden auch die multifunktionalen Messehallen des Südgeländes genutzt. Dort fanden unter anderem Europas größter Rheumakongress EULAR und die Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Diabetesforschung EASD statt.

Zu den 38 Gastveranstaltungen des Jahres 2012 auf dem Berliner Messegelände kamen mehr als 200.000 Besucher. Das Portfolio dieses Geschäftsbereiches ist außerordentlich vielfältig und reicht von hochspezialisierten Fachmessen wie der CWIEME Berlin – der größten Spulenwicklungs-Messe der Welt – über Veranstaltungen wie der Bildungsmesse Einstieg Berlin und der Cosmetica bis zur Internationalen Mineralien, Fossilien- und Schmuckbörse MINERALIS. 2012 erlebten unter anderem die European Attraction Show und die ASIA APPAREL Expo – BERLIN ihre Premieren.

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Die K.I.T Group GmbH und deren Töchter erwirtschafteten in 2012 einen Jahresumsatz von EUR 35,3 Mio. und lagen damit EUR Mio. 6,7 Mio. über Plan. Ein Highlight im Geschäftsjahr 2012 war die Durchführung der Organisation der Fanmeile auf der Straße des 17. Juni in Berlin zur Fußball-Europameisterschaft. Im Ausland erwirtschaftete die K.I.T.-Gruppe einen Umsatz in Höhe von EUR 10,1 Mio.

Insgesamt kann im Konzern der Messe Berlin ein Zuwachs an Auslandsumsätzen in Höhe von rund 35,4% auf insgesamt EUR 18,6 Mio. verzeichnet werden. Zu den erfolgreichsten Eigenveranstaltungen des Konzernverbunds im Ausland zählen die ITB ASIA in Singapur und die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong.

Servicegesellschaften

Zweck der Tochtergesellschaft ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH ist der Erwerb und die gewerbliche Nutzung von Grundstücksflächen in der Umgebung des neuen Flughafens Berlin/Brandenburg BER, die Erschließung und Entwicklung der Grundstücke sowie die Verpachtung für das Veranstellen von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen. Die Messe Berlin hat einen Betreibervertrag mit der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH abgeschlossen. Umsatz (EUR 1,6 Mio.) und Ergebnis (TEUR 42) der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH resultieren im Wesentlichen aus dem Betreibervertrag.

Die Tochtergesellschaft Capital Facility GmbH & Co. KG, verantwortlich im Wesentlichen für die technische Instandhaltung der Fazilitäten der Messe Berlin, schloss aufgrund von Kosteneinsparungen mit EUR 1,4 Mio. besser als geplant ab.

Die Servicetöchter Capital Catering GmbH (gastronomische Versorgung) und MB Capital Services GmbH (Messebau, Werbeflächenvermarktung und Eintrittskartenverkauf) verzeichneten aufgrund der Abhängigkeit zum Messegeschäft und des sehr erfolgreichen Messejahres 2012 gute Umsätze und Ergebniszuwächse. Die Capital Catering GmbH konnte bei einem Umsatz von EUR 13,5 Mio. ein Ergebnis von EUR 0,9 Mio. vor Ergebnisabführung an die Messe Berlin GmbH erwirtschaften.

Die Capital Services GmbH konnte insbesondere zusätzliche Aufträge für Standbau und Werbeflächenvermietungen im Rahmen der Leitmessen IFA, ITB und InnoTrans akquirieren. Die Umsätze in diesen Bereichen lagen EUR 3,6 Mio. bzw. EUR 1,0 Mio. über den Planansätzen. Insgesamt hat die Capital Services GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft CSG Team GmbH EUR 25,2 Mio. Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis von EUR 4,9 Mio. erreicht.

Sondereinflüsse auf die Ertragslage

Nach wie vor belasten die hohen Kosten für die Wartung- und Instandhaltung des Messengeländes inklusive des ICC Berlin das Ergebnis des Konzerns und der Messe Berlin GmbH.

Messe Berlin Konzern	Ist 2012		
	Konzern gesamt	davon Liegenschaften	davon Messen und Veranstaltungen
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	247,0	16,2	230,8
Direkt zurechenbare Aufwendungen	-179,2	-39,6	-139,6
Deckungsbeitrag	67,8	-23,4	91,2
Personalkosten	-42,9	-17,9	-25,0
Übrige Aufwendungen und Erträge	-17,3	-8,7	-8,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,6	-50,0	57,6

Insgesamt steigende Kosten für Wartung- und Instandhaltung und eine hohe Veranstaltungsdichte führten zu einem Anstieg der Rückstellung aus Instandhaltungsverpflichtung gegenüber dem Verpächter, dem Land Berlin, in Höhe von EUR 8,7 Mio. auf EUR 24,7 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage wurde im Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen durch die Bauvorhaben CityCube Berlin und Berlin ExpoCenter Airport beeinflusst.

Das positive Ergebnis im Konzern von EUR 5,9 Mio. (vor Minderheiten), Abschreibungen in Höhe von EUR 4,8 Mio., eine Zunahme der Rückstellungen um EUR 16,8 Mio. sowie die Abnahme sonstiger Aktiva bzw. die Zunahme übriger Passiva in Höhe von EUR 0,8 Mio. führen zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 26,7 Mio. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (minus EUR 28,2 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus den Baumaßnahmen CityCube Berlin (minus EUR 15,2 Mio.)

sowie Zahlungen im Geschäftsjahr zur Fertigstellung der Bauvorhaben ExpoCenter Airport (minus EUR 7,2 Mio.). Insgesamt sank der Finanzmittelfonds im Konzern um EUR 2,1 Mio.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,7	-1,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28,1	-26,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,7	16,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2,1	-12,5
Konsolidierungskreis bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds zum 1. Januar	67,7	80,2
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	65,6	67,7

Bei der Messe Berlin (Jahresüberschuss EUR 4,6 Mio.) erhöhte sich der Finanzmittelfonds – bedingt durch den hohen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit – um EUR 6,1 Mio.

Messe Berlin GmbH Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,0	-4,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19,9	-22,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	8,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6,1	-18,9
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	40,9	59,8
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	47,0	40,9

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Messe Berlin Konzern	2012	2011	Veränderungen ggü. Vorjahr	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Langfristige Aktiva	83,4	60,0	23,4	39,0
Kurzfristige Aktiva	91,7	93,8	-2,1	-2,2
Aktiva	175,1	153,8	21,3	13,8
Eigenkapital	51,8	46,5	5,3	11,4
Langfristiges Fremdkapital	35,1	35,7	-0,6	-1,7
Kurzfristiges Fremdkapital	88,2	71,6	16,6	23,2
Passiva	175,1	153,8	21,3	13,8

Bedingt durch die Bauinvestitionen hat sich die Bilanzsumme des Konzerns um EUR 21,3 Mio. erhöht. Die langfristigen Aktiva im Wert von EUR 83,4 Mio. sind durch Eigenkapital in Höhe von EUR 51,8 Mio. und langfristiges Fremdkapital in Höhe von EUR 35,1 Mio. vollständig gedeckt. Die Eigenkapitalquote ist von 30,2% auf 29,6% gesunken. Die kurzfristigen Aktiva in Höhe von EUR 91,7 Mio. betreffen insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 15,3 Mio.), sonstige Vermögensgegenstände (EUR 9,0 Mio.) und liquide Mittel (EUR 65,6 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital im Konzern weist die zur Finanzierung der Bauvorhaben aufgenommenen, langfristigen Darlehen aus: Insgesamt wurden EUR 25 Mio. (EUR 8 Mio. Messe Berlin GmbH, EUR 17 Mio. ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH GmbH, quotal: EUR 8,5 Mio.) aufgenommen. Die Darlehen sind zweckgebunden über KfW Mittel refinanziert. Alle Darlehen haben eine Laufzeit von 20 Jahren und werden mit 3,49% p. a. (Zinsbindung 10 Jahre) bzw. 3,69% (Zinsbindung 20 Jahre) verzinst.

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich investitionsbedingt ebenfalls um EUR 21,3 Mio. erhöht. Sie beträgt EUR 150,5 Mio. und entfällt mit EUR 79,1 Mio. (53%) auf das Anlagevermögen. Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 10,9 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 34% (Vorjahr 36%).

Risikopolitik

Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn durch das damit verbundene Geschäft ein angemessener Beitrag zum Unternehmenswert erwartet werden kann. Die Vermeidung von unangemessenen Risiken steht im Vordergrund.

Risikomanagementsystem

Das Pflichtbewusstsein der Verantwortlichen wird durch den ständigen Umgang mit Risiken und das Gebot zur regelmäßigen Berichterstattung geschärft. Die Messe Berlin verwendet zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem, das regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft wird.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einer Organisationsrichtlinie festgeschrieben. Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert.

Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des Konzerns. Das Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess. Neben der regelmäßigen Monatsberichterstattung mit einer permanenten Hochrechnung zum Jahresende auf allen Ebenen des Konzerns werden entsprechend ihrer Wesentlichkeit besondere Einzelrisiken halbjährlich in Form eines Konzern-Risiko-Reports an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat berichtet.

Die Überwachung der Risikoentwicklung in der Unternehmensgruppe erfolgt unter Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren. Konjunkturelle Schwankungen werden als Risikofaktoren auf die Geschäftsentwicklung dargestellt. Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn die Risiken beherrschbar bleiben.

Risikofelder

Typische Risiken einer Messengesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken von Bedeutung.

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Vermarktung Messegelände Berlin ExpoCenter Airport

Neben den Chancen, die die Messe Berlin durch das neue Gelände mit direkter Anbindung an Flughafen und Innenstadt erwartet, bedeutet die verschobene Eröffnung des neuen Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg BER auf einen nach wie vor nicht fixierten Zeitpunkt auch ein Vermarktungsrisiko.

Die Erstveranstaltung der neuen Modemesse PANORAMA musste von Juli 2012 auf Januar 2013 verlegt werden. Durch Investition in Marketing und Shuttleservice vom Flughafen Berlin Tegel konnte die PANORAMA im Januar erfolgreich Premiere feiern, so dass davon ausgegangen wird, dass die PANORAMA auch im Juli 2013 auf dem neuen Messegelände stattfinden wird. Eine weitere große (Gast)Veranstaltung konnte für August/September 2013 akquiriert werden. Mietverträge für kleinere Veranstaltungen liegen für 2013 und bereits für das Jahr 2014 vor, in dem auch wieder die ILA auf dem Berlin ExpoCenter Airport ausgerichtet wird.

Entscheidend für einen Akquisitionsschub wird allerdings die Bekanntgabe des endgültigen Eröffnungstermins für die Aufnahme des Flugbetriebs am BER sein.

Eröffnung CityCube Berlin

Der Neubau des CityCube Berlin verläuft nahezu planmäßig. Der leichte Verzug bei den Rohbauarbeiten kann nach der derzeitigen Einschätzung von Experten weitestgehend aufgeholt werden. Der CityCube Berlin soll im ersten Quartal 2014 fertig gestellt sein. Mit Schließung des ICC Berlin ab dem Jahr 2014 soll die neue Halle für alle Kongressveranstaltungen genutzt werden, die bis dahin im ICC Berlin stattfanden. Damit kann die Messe Berlin die Durchführung von internationalen Kongressen in der weltweit anerkannten Qualität auch nach der Schließung des ICC Berlin gewährleisten. Das Risiko, Teile des Kongressgeschäfts aufgrund der Schließung des ICC zu verlieren, wird daher derzeit als nicht gegeben eingestuft.

Die Vermarktung des CityCube Berlin mit einer Bruttogeschossfläche von rd. 33.000 qm, einer vermietbaren Hallenfläche von gut 13.000 qm und einer Vielzahl von kleineren Nebenräumen für Kongressveranstalter verläuft sehr positiv. Im Segment medizinischer Großkongresse gibt es bereits Buchungen bis in das Jahr 2020.

Zur Finanzierung des CityCube Berlin plant die Gesellschaft die Aufnahme von Krediten in einer Größenordnung von EUR 45 Mio. Die aktuellen Baukosten sowie die bisher getätigten Vergaben für den CityCube lassen erwarten, dass die geplante Investitionssumme von EUR 76 Mio. zuzüglich einiger Leistungen für Beschleunigungsmaßnahmen eingehalten werden kann. Das Baukostenrisiko wird somit als relativ gering eingestuft.

Geländerisiken

Ein nach wie vor bestehendes unvorhersehbares Risiko für die Gesellschaft ist ein möglicher durch technische Havarien verursachter Sanierungsbedarf im ICC Berlin. Aufgrund des Zustandes der technischen Anlagen ist nicht auszuschließen, dass vor der geplanten sanierungsbedingten Schließung des ICC Anfang 2014 weitere, über den gewöhnlichen Betrieb hinausgehende, dringend erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, um das Kongressgeschäft in dem Gebäude bis dahin aufrecht erhalten zu können.

Grundlagenvereinbarung

Die Grundlagenvereinbarung zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin, die Ende 2012 ausgelaufen ist, soll Anfang des Jahres 2013 für weitere fünf Jahre neu abgeschlossen werden. Die neue Grundlagenvereinbarung wird wesentliche Änderungen enthalten. Insbesondere soll der Beschluss des Landes Berlin, den jährlichen Teilersatz für den Bewirtschaftungsaufwand für die Wartungs- und Instandhaltungsleistungen des Messegeländes an die Messe Berlin um EUR 4 Mio. p. a. auf EUR 10 Mio. p. a. zu reduzieren, umgesetzt werden. Aufgrund der jährlich steigenden Geländekosten stellt diese Kürzung die Messe Berlin vor große Herausforderungen. Durch die unverändert positive Entwicklung der großen internationalen Leitveranstaltungen wird ein Teil der Kürzung durch überplanmäßige Ertragssteigerungen kompensiert werden können. Allerdings müssen auch deutliche Kosteneinsparungen verursachungsgerecht, insbesondere für die Bewirtschaftung, Erneuerung und Instandhaltung des Messe- und Veranstaltungsgeländes, vorgenommen werden.

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2013 prognostiziert die Bundesregierung ein mäßiges Wachstum von rund 0,4%, so der Jahreswirtschaftsbericht 2013 aus dem Bundeswirtschaftsministerium. Nach einem schwachen Start soll die deutsche Wirtschaft im zweiten Halbjahr wieder deutlich schneller wachsen, so dass im Schlussquartal 2013 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um rund 1,25% höher ausfallen wird als im Schlussquartal 2012. Die Arbeitslosenquote wird in 2013 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres liegen bzw. geringfügig steigen. Das verfügbare Haushaltseinkommen soll sich in 2013 um 2,3% erhöhen.

Angesichts der von der Bundesbank prognostizierten Inflationsquote von 0,8% bleibe jedoch nur ein geringer Kaufkraftzuwachs von rund 1,4%.

Dem entsprechend gehen – so der Branchenverband AUMA – die deutschen Messeveranstalter mit vorsichtigem Optimismus in das Jahr 2013 und erwarten stabile Messekennzahlen im Vergleich zu den Vorveranstaltungen.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Turnusgemäß ist das Jahr 2013 in Bezug auf Messen und Kongresse ein schwächeres Jahr. Dennoch bildet das Jahr 2012 eine gute Basis für eine auch zukünftig erfolgreiche Entwicklung der Messe Berlin. Weitere Wachstumschancen werden sich mit dem Start des Großflughafens BER ergeben.

Die Unternehmensgruppe Messe Berlin rechnet für das turnusmäßig veranstaltungsschwache Geschäftsjahr 2013 mit einem Konzernumsatz in Höhe von rund EUR 183 Mio. (Messe Berlin GmbH: rund EUR 130 Mio.) und einem Fehlbetrag vor Steuern in Höhe von rund EUR 5,7 Mio. (Messe Berlin GmbH: EUR minus 6,4 Mio.).

Zyklusbedingt steigen im Geschäftsjahr 2014 Umsatz und Ergebnis wieder gegenüber 2013. Die Gesellschaft plant in 2014 einen Konzernumsatz von rund EUR 241 Mio. (Messe Berlin GmbH: rund EUR 174 Mio.) und ein Ergebnis vor Steuern von EUR 5,0 Mio. (Messe Berlin GmbH: EUR 2,2 Mio.).

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Die vom Land Berlin beschlossenen Kürzungen im jährlichen Teilersatz des Bewirtschaftungsaufwandes für die Wartungs- und Instandhaltungsleistungen des Messegeländes an die Messe Berlin um EUR 4 Mio. p. a. sowie die Baumaßnahmen der Unternehmensgruppe bestimmen die erwartete Finanz- und Vermögenslage.

Die Unternehmensgruppe bilanziert langfristige Kredite in Höhe von EUR 16,5 Mio., die der Finanzierung des Messe- und Veranstaltungsgelände ExpoCenter Airport dienen. Diese Darlehen werden ab dem Geschäftsjahr 2014 bzw. 2015 getilgt. Die Aufnahme von weiteren Krediten in einer Größenordnung von EUR 45 Mio. zur Finanzierung des Neubaus CityCube Berlin ist für das erste Quartal 2013 geplant. Die Verträge dazu sind endverhandelt. Somit steht dem Unternehmen aus heutiger Sicht im Planungshorizont unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ausreichend Liquidität zur Verfügung. Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir aus dem operativen Geschäft keine wesentliche Belastung der Finanzlage.

Nachtragsbericht

Die ersten internationalen Großmessen 2013, die Internationale Grüne Woche Berlin und die Fruit Logistica waren erfolgreich.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe Messe Berlin GmbH erwarten lassen, sind seit dem 1. Januar 2013 nicht eingetreten.

28. Februar 2013

Raimund Hosch

Dr. Christian Göke

Konzernabschluss und Jahresabschluss 2012

Konzern-Bilanz
Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31. 12. 2012		31. 12. 2011	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	2.403		2.040	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		28	
3. Geleistete Anzahlungen	0	2.403	150	2.218
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.007		27.502	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.142		2.146	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.207		4.617	
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	20.098	79.454	22.224	56.489
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26		51	
2. Beteiligungen	37		26	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	42		42	
4. Geleistete Anzahlungen	1.400	1.505	1.200	1.319
		83.362		60.026
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	727		191	
2. Unfertige Leistungen	58		573	
3. Waren	149		155	
4. Geleistete Anzahlungen	781	1.715	2.917	3.836
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.341		10.564	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0		1.860	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.003	24.344	9.606	22.030
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		65.640		67.719
		91.699		93.585
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24		125
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		34		41
		175.119		153.777

Passiva	31. 12. 2012		31. 12. 2011	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	16.505		11.136	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	41		23	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.791		1.949	
		51.732		46.503
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		65		97
C. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		4.256		4.545
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	14.329		14.697	
2. Steuerrückstellungen	1.993		1.210	
3. Sonstige Rückstellungen	47.790		31.379	
		64.112		47.286
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.502		16.500	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.339		25.935	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.160		6.193	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6		0	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern TEUR 897 (i. Vj. TEUR 886) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 40 (i. Vj. TEUR 45))	3.961		4.529	
		55.968		53.157
F. Rechnungsabgrenzungsposten		1.986		2.189
		175.119		153.777

**Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2012**

	TEUR	2012 TEUR	TEUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	246.751		182.087	
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	12		-103	
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 31 (Vorjahr TEUR 16))	6.473	253.236	6.217	188.201
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-16.096		-12.906	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-142.748	-158.844	-102.396	-115.302
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-38.534		-36.158	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung TEUR 1.594 (Vorjahr TEUR 2.886))	-8.011	-46.545	-8.876	-45.034
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.771		-5.988
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 48 (Vorjahr TEUR 34))		-33.568		-19.270
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		336		633
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 1.078 (Vorjahr TEUR 1.030))		-1.687		-1.105
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.157		2.135
11. Außerordentliche Erträge		0		1
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.223		-1.086
13. Sonstige Steuern		-14		-12
14. Konzernjahresüberschuss		5.920		1.038
15. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn		-551		-661
16. Konzerngewinn		5.369		377
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		11.136		10.759
18. Konzernbilanzgewinn		16.505		11.136

**Eigenkapitalpiegel für das
Geschäftsjahr 2012**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital des Mutter- unternehmens TEUR	Eigenkapital der Minderheiten TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
1. 1. 2012	20.708	12.578	10.868	0	44.154	1.665	45.819
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	377	0	377	660	1.037
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	23	23	0	23
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-428	-428
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	52	52
31. 12. 2012	20.708	12.578	11.245	23	44.554	1.949	46.503
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	5.369	0	5.369	551	5.920
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	18	18	0	18
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-709	-709
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2012	20.708	12.578	16.614	41	49.941	1.791	51.732

Anhang 2012

Konzern und Messe Berlin GmbH

Allgemeine Angaben	1. Vorbemerkungen 2. Konsolidierungskreis 3. Konsolidierungsgrundsätze
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	4. Grundlagen 5. Anlagevermögen 6. Umlaufvermögen 7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung 8. Sonderposten 9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten 10. Latente Steuern 11. Fremdwährungsumrechnung
Erläuterungen zu den Bilanzen	12. Anlagevermögen 13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung 16. Eigenkapital 17. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 18. Sonderposten für Investitionszuschüsse 19. Rückstellungen 20. Verbindlichkeiten 21. Latente Steuern 22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen	24. Umsatzerlöse 25. Sonstige betriebliche Erträge 26. Mitarbeiter 27. Abschreibungen 28. Außerordentliches Ergebnis 29. Steuern
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und Gemeinschaftsunternehmen	30. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds
Sonstige Erläuterungen	31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat 32. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Anlage 1: Aufstellung des Anteilsbesitzes
Anlage 2: Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012
Anlage 3: Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Berlin GmbH für das Geschäftsjahr 2012

Anlagen

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH ist das Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH elf inländische und zwei ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr zwölf inländische und zwei ausländische Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Allgemeine Angaben

Capital Catering GmbH, Berlin
MB Capital Services GmbH, Berlin
CSG-Team GmbH, Berlin
Capital Facility GmbH & Co KG, Berlin
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg
FVF Messe-Event AG, Frauenfeld, Schweiz
E.G.E. European Green Exhibition GmbH, Berlin
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengeez GmbH, Mühlengeez
Global Produce Event GmbH, Berlin
K.I.T. Group GmbH, Berlin
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden
Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapore

Im Wege der Quotenkonsolidierung wird die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld (ehemals Messeimmobilien Selchow GmbH, Schönefeld), an der die Messe Berlin GmbH 50% der Anteile hält, im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Messewelten GmbH, Berlin, wurde aufgrund der rückwirkenden Verschmelzung zum 01.01.2012 auf die Messe Berlin GmbH nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Absatz 2 HGB wurde auf die Einbeziehung der Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, verzichtet. Gemäß § 311 Absatz 2 HGB wurde auf die Einbeziehung der WHS Foundation GmbH, Berlin, als assoziiertes Unternehmen verzichtet. Beide Unternehmen sind für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes an den Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2012. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit folgender Ausnahme beibehalten.

Im Vorjahr wurden im Konzernabschluss Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung des Messe- und Ausstellungsgeländes der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH aufgewendet wurde, nach § 255 Absatz 3 Satz 2 HGB aktiviert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird zur Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinien von dem Wahlrecht der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen kein Gebrauch mehr gemacht. Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Zinsen TEUR 305 (Vorjahr TEUR 140).

5. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet. Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die in den Jahren 2008 bis 2010 gebildeten Sammelposten für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

6. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ausgewiesen werden aktive Überhänge aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Verpflichtungen. Dabei sind die Vermögensgegenstände dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anfallende Erträge und Aufwendungen werden ebenfalls entsprechend verrechnet.

8. Sonderposten

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, die für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2012 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2012 ist Bestandteil des Anhangs.

Rückwirkend zum 1. Januar 2012 wurde auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 2. Juli 2012 die Messewelten GmbH mit Sitz in Berlin durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung und ohne Abwicklung als Ganzes auf die Messe Berlin GmbH verschmolzen. Der sich ergebende Verschmelzungsgewinn in Höhe von TEUR 199 wird im außerordentlichen Ergebnis der Messe Berlin GmbH dargestellt.

Durch Vertrag vom 13. Juni 2012 wurden 57,5% der Anteile an der WHS Foundation GmbH verkauft und die bei der Messe Berlin GmbH verbliebenen Anteile unter den Beteiligungen ausgewiesen.

Die Zugänge zum Finanzanlagevermögen der Messe Berlin GmbH betreffen im Wesentlichen eine vertraglich fixierte, variable Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 235 zum Erwerb der Anteile an der K.I.T. Group GmbH sowie eine neuerliche Anzahlung von TEUR 200, die dem Erwerb weiterer Anteile an der K.I.T. Group GmbH dienen soll. Abgegangen sind indes die Anteile an der Messewelten GmbH TEUR 255 (Verschmelzung) sowie der liquidierten Berlin Fashion Week GmbH TEUR 13.

Die wesentlichen Zugänge einschließlich der Umbuchungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen umfassen vor allem drei erworbene IT-Produkte der Messe Berlin GmbH zur Intranetpflege, ein Servicemanagementtool sowie einen internetbasierten WebShop für Ausstellerbestellungen (insgesamt TEUR 796), die jeweils linear über fünf Jahre abgeschrieben werden.

Die Neuzugänge im Sachanlagevermögen betreffen vor allem Anzahlungen und Anlagen im Bau und resultieren primär aus den Baumaßnahmen der Messe Berlin GmbH zur Errichtung des City Cube Berlins (TEUR 17.465).

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die wesentlichen Bauprojekte im Rahmen der Erschließung des Ausstellungsgeländes ExpoCenter Airport fertiggestellt. Bei der Messe Berlin schlägt sich dies in der Aktivierung der errichteten drei festen Messehallen nieder (TEUR 16.304), die unter Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen werden.

Im Konzern beinhaltet das Sachanlagevermögen der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH dabei im Wesentlichen folgende Komponenten: Die Aufwendungen für die Erschließung des Geländes und die damit einhergegangenen Ausgaben für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind unter der Bilanzposition Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zusammengefasst (TEUR 1.789) und werden über die Dauer des Erbbaurechtsvertrages, 50 Jahre, linear abgeschrieben.

Die auf dem Gelände errichteten Bauwerke sind unter den Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen und umfassen dabei primär die Static Display Fläche, Asphaltflächen und Grünflächen für insgesamt TEUR 5.769.

Unter den Technischen Anlagen und Maschinen werden die Anlagen zur Wasserversorgung des Geländes (TEUR 1.854) und die Aufwendungen für die Elektro- und IT-Technik des Messengeländes (TEUR 1.412) ausgewiesen.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 24.386; Vorjahr TEUR 25.447) haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 24.344; Vorjahr TEUR 22.030) werden sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 69) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 6.233 (Vorjahr TEUR 7.538) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 7.372 (Vorjahr TEUR 8.326) sind – wie im Vorjahr – überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 5.937, Vorjahr TEUR 4.732) und Forderungen an Finanzämter ausgewiesen (TEUR 1.132, Vorjahr TEUR 3.119).

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (im Konzern TEUR 125; Vorjahr TEUR 189) werden ausschließlich Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird ein aktiver Überhang in Höhe TEUR 34 (Vorjahr TEUR 41) aus der Verrechnung von Fondsvermögen der Capital Facility GmbH & Co. KG mit einem Zeitwert von TEUR 189 (Vorjahr TEUR 240) ausgewiesen, welches dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und mit Verpflichtungen aus Langzeitarbeitskonten in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr TEUR 199) verrechnet wurde.

16. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalpiegel dargestellt.

Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 1.791, Vorjahr TEUR 1.949) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E European Green Exhibition GmbH, der Global Produce GmbH, des K.I.T Group GmbH Teilkonzerns sowie der F.V.F. Messe-Event AG.

Die Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung des Eigenkapitals des in Singapur Dollar aufgestellten Abschlusses der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. sowie des in Schweizer Franken aufgestellten Abschlusses der FVF Messe-Event AG in Höhe von TEUR 41 wird ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

17. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften der K.I.T. Group GmbH entstand ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von vormals TEUR 130, der über vier Jahre planmäßig aufgelöst wird. Im Berichtsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 32 erfasst. Zum 31. Dezember 2012 werden TEUR 65 (Vorjahr TEUR 97) bilanziert.

18. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

19. Rückstellungen

Die im Konzern ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen (TEUR 14.329; Vorjahr TEUR 14.697) wurden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der Capital Facility GmbH & Co. KG sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 5,05% p.a. (Vorjahr 5,13% p.a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2% p.a. bzw. 3% p.a. (Vorjahr 2% p.a. bzw. 3% p.a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 610 (Vorjahr TEUR 822), im Konzern TEUR 847 (Vorjahr TEUR 915) im Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss wurden im Wesentlichen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 1.993 (Vorjahr TEUR 1.210) gebildet. Darüber hinaus wurden Steuerrückstellungen für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 189) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann.

Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 24.739 bei der Messe Berlin GmbH), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 9.464 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 9.483 im Konzern), ausstehenden Lieferantenrechnungen (TEUR 4.400 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 6.431 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 1.747 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.136 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 147 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 328 im Konzern) und Rückstellungen für Langzeitguthaben (TEUR 367 bei der Messe Berlin).

Die Rückstellung für Altersteilzeiten wurde unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 3,95% p.a. (Vorjahr 4,09%) bei der Messe Berlin GmbH und 5,05% p.a. bei der Capital Facility GmbH & Co. KG sowie zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0% p.a. berechnet. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 5,05% (Vorjahr 5,13%) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0% p.a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.413 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 891 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.522) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.635 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 891 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.744) verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:	Konzern 2012 in TEUR	Messe Berlin GmbH 2012 in TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden		
Pensionsverpflichtungen	15.220	11.280
Langzeitarbeitskonten	2.483	2.279
Altersteilzeitverpflichtungen	2.007	1.758
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände		
Pensionsverpflichtungen	891	891
Langzeitarbeitskonten	2.098	1.912
Altersteilzeitverpflichtungen	1.678	1.611

Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände

Pensionsverpflichtungen	891	891
Langzeitarbeitskonten	2.066	1.912
Altersteilzeitverpflichtungen	1.678	1.610

Verrechnete Aufwendungen

Pensionsverpflichtungen	847	610
Langzeitarbeitskonten	118	108
Altersteilzeitverpflichtungen	113	102

Verrechnete Erträge

Pensionsverpflichtungen	0	0
Langzeitarbeitskonten	2	0
Altersteilzeitverpflichtungen	30	29

Der beizulegender Zeitwert entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31.12.2012.

20. Verbindlichkeiten

Im Konzern werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 16.502 (Vorjahr TEUR 16.500) ausgewiesen.

Im Vorjahr hat die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ehemals Messeimmobilien Selchow GmbH, Schönefeld) per 4. November 2011 zwei Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 8.500 (insgesamt TEUR 17.000) zur Finanzierung der Entwicklung und des Baus des Messegeländes in Selchow (ExpoCenter Airport) aufgenommen. Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH wird mit einer Quote von 50% im Konzernabschluss berücksichtigt.

Ebenfalls im Vorjahr wurde von der Messe Berlin GmbH zur Finanzierung des Baus der Messehallen auf dem Messegelände in Selchow zum 7. November 2011 ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.000 aufgenommen.

Alle Darlehen weisen eine Laufzeit von 20 Jahren auf und werden mit 3,49% p.a. (Zinsbindung 10 Jahre) bzw. 3,69% p.a. (Zinsbindung 20 Jahre) verzinst.

Die Darlehen sind zweckgebunden und werden über die KfW refinanziert. Alle erwähnten Darlehen werden erstmals zum 31.03.2015 getilgt.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern besitzen TEUR 2 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 13.588 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahre.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Messe Berlin GmbH besitzen TEUR 6.588 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahre.

Darüber hinaus werden bei der Messe Berlin GmbH TEUR 21.005 (Vorjahr TEUR 22.366) und im Konzern erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 24.339 (Vorjahr TEUR 25.935) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Konzern TEUR 8.160 (Vorjahr TEUR 6.193) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 6.485 (Vorjahr TEUR 4.669). Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt jeweils bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 1.615 (Vorjahr TEUR 1.329) sowie im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 3.961 (Vorjahr TEUR 4.529) sind TEUR 470 (Vorjahr TEUR 342) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 897 (Vorjahr TEUR 886) im Konzern Verbindlichkeiten aus Steuern sowie TEUR 3 (Vorjahr TEUR 2) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 40 (Vorjahr TEUR 45) im Konzern Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Alle sonstigen Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Konzern bestehen TEUR 545 sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

21. Latente Steuern

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31.12.2012.

Messe Berlin GmbH	31.12.2012		31.12.2011	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	629		214	
Kurzfristige Vermögenswerte	855		1.408	
Langfristige Schulden	459		499	
Kurzfristige Schulden	1.790		1.420	1.458
Verlustvorträge	1.462		2.682	
Zwischensumme	5.195		6.223	1.458
Saldierung			1.458	
Gesamt	5.195	0	4.765	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%

In der Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum 5 Jahre). Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2012: 410%). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 12.933 (Vorjahr TEUR 7.539) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. EUR 55 Mio. (Vorjahr EUR 61 Mio.).

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 14.160 (Vorjahr TEUR 8.674).

Konzern	31.12.2012		31.12.2011	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	latente	latente	latente	latente
	Steuern ¹	Steuern ¹	Steuern ¹	Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	155		221	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.332		1.408	
Langfristige Schulden	750		772	
Kurzfristige Schulden	1.868		1.480	1.458
Verlustvorträge	1.695		2.917	
Zwischensumme	5.800		6.798	1.458
Saldierung			1.458	
Gesamt	5.800	0	5.340	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%; Ertragsteuer Singapur 17%

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlussebene gemäß des § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Jahr 2013 bestehen bei der Messe Berlin GmbH finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Pacht-, Leasing- und Beraterverträgen in Höhe von EUR 5,3 Mio., davon bestehen Verpflichtungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. gegenüber der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (Beteiligungsquote 50%).

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Aufträgen für den Bau des „CityCube Berlin“ am Standort „ExpoCenter City“ in Höhe von EUR 36,9 Mio. Das gesamte Investitionsvolumen für den Bau beträgt ca. EUR 76,0 Mio. In den Jahren 2011 und 2012 wurden von der gesamten Investitionssumme bereits EUR 17,4 Mio. als Anzahlungen geleistet.

Aus weiteren Investitionen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2013 in Höhe von EUR 0,5 Mio. für eine Zentralküche und EUR 0,1 Mio. für feste Übergänge am Standort „ExpoCenter Airport“.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen im Konzern EUR 50,0 Mio., davon in Höhe von EUR 1,4 Mio. gegenüber der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (Beteiligungsquote 50%).

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach TVÖD bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug im Berichtsjahr 7,86 % (Vorjahr 7,86%). Davon leistete die Messe Berlin 6,45% (Vorjahr 6,45%). Für 433 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 1.603. Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,41% (Vorjahr 1,41%) ihres Einkommens beteiligt.

Zusätzlich wurde 2012 ein Sanierungsgeld in Höhe von (zunächst) 1,86% (Vorjahr 1,86%) vom Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt gezahlt. Nach konkreter Abrechnung aller Beitrags- und Versicherungsleistungen wird im Herbst 2013 der tatsächliche Prozentsatz festgelegt. Für 2011 betrug er 1,81%.

Die Umlagesätze bleiben in 2013 für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite unverändert. Der vorläufige Sanierungsgeldsatz wird 1,81% betragen.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

24. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Eigenveranstaltungen	118.897	78.492	105.239	70.370
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	54.239	41.383	19.521	17.011
Serviceleistungen	35.913	27.663	18.143	14.251
Gastronomieleistungen	10.090	8.592	–	–
Portfolio- und Facilityleistungen	16.144	18.035	20.201	21.412
Sonstige Umsatzerlöse	11.467	7.922	8.746	5.197
Gesamt	246.751	182.087	171.850	128.241

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Konzern resultiert unter anderem aufgrund des turnusbedingten veranstaltungsstarken Geschäftsjahres. Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 14.000 (Vorjahr TEUR 14.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung.

	Konzern	
	2012 TEUR	2011 TEUR
Eigenveranstaltungen	5.747	3.896
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	10.082	8.021
Serviceleistungen	2.101	1.546
Sonstige Umsatzerlöse	680	282
Gesamt	18.610	13.745

Der Konzernauslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Jahr 2011 erneut um TEUR 4.865 erhöht. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group GmbH organisierten Kongresse im Ausland einen wesentlichen Beitrag dazu bei.

25. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt TEUR 3.727 (bei der Messe Berlin von TEUR 2.930).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	3.065	3.167	2.544	2.807
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	662	845	386	570
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	289	289	289	289
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen	15	3	1	3
Übrige betriebliche Erträge	2.442	1.913	5.059	3.540
Gesamt	6.473	6.217	8.279	7.209

26. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2012	2011	2012	2011
Arbeitnehmer	686	688	360	355
Auszubildende	33	33	23	20
Gesamt	719	721	383	375

Darüber hinaus wurden nach Bedarf Aushilfskräfte eingestellt.

27. Abschreibungen

Nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Errichtung der Messehallen in Selchow, ist bei den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter bei der Messe Berlin GmbH nur ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf TEUR 3.634 (Vorjahr TEUR 3.409). Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt (Vorjahr TEUR 963).

Im Konzern betragen die Abschreibungen TEUR 4.771 (Vorjahr TEUR 5.988). Im Berichtsjahr wurden im Konzern außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von (TEUR 235) durchgeführt (Vorjahr TEUR 616 und auf Sachanlagen TEUR 963). Sie betreffen die K.I.T. Group Berlin GmbH. Die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte beträgt TEUR 28 und betrifft die E.G.E. European Green Exhibition GmbH.

28. Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Ertrag in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr TEUR 1) resultiert aus dem Gewinn aus der Verschmelzung der Messewelten GmbH auf die Messe Berlin GmbH zum 01.01.2012.

29. Steuern

Der Aufwand aus Ertragssteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 2.223 (Vorjahr 1.086). Im Wesentlichen resultiert der Betrag aus der Gewinnbesteuerung der K.I.T. Group GmbH (TEUR 380), der Global Produce Events GmbH (TEUR 232), der Capital Facility GmbH & Co. KG (TEUR 261) sowie der Messe Berlin GmbH (TEUR 1.228).

30. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben sowie Kassen und Scheckbeständen in Höhe von TEUR 65.640 (Vorjahr TEUR 67.719) zusammen. Wertänderungen auf Grund von Wechselkursdifferenzen im Finanzmittelfonds sind in Höhe von TEUR 69 enthalten. Auf den Finanzmittelfonds entfallen TEUR 753 auf das quotaleinbezogene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Konzern Zinsen in Höhe von TEUR 625 gezahlt und in Höhe von TEUR 336 vereinnahmt. Die gezahlten Ertragsteuern beliefen sich auf TEUR 923. Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 709.

Aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH resultieren im Konzern kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 866, langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 12.423, kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 125, langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.500. Die Erträge betragen TEUR 1 und die Aufwendungen TEUR 576.

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Raimund Hosch, Kleinmachnow
Diplom-Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Christian Göke, Berlin
Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Hans-Joachim Kamp
Diplom-Kaufmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Philips Deutschland GmbH, Hamburg
Vorsitzender

Sybille von Obornitz (ab 01.01.12 bis 12.09.12)
Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung a.D., Berlin
Erste stellvertretende Vorsitzende (ab 25.01.12 bis 12.09.12)

Cornelia Yzer
(seit 23.10.2012)
Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin
Erste stellvertretende Vorsitzende (ab 01.11.12)

Sonstige Erläuterungen

Thomas Jaegler
 Sous-Chef
 Capital Catering GmbH, Berlin
 Arbeitnehmervertreter
 Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Ute Biernat
 Chief Executive Officer
 GRUNDY Light Entertainment, Köln

Ulrike Brabant
 Abteilungsleiterin Customer Services
 MB Capital Services GmbH, Berlin
 Arbeitnehmervertreterin

Jan Eder
 Hauptgeschäftsführer
 Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Klaus Feiler
 (seit 15.02.12)
 Staatssekretär
 Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk
 Vorsitzende des Betriebsrates
 Messe Berlin GmbH, Berlin
 Arbeitnehmervertreterin

Dr. Beatrice Kramm
 Geschäftsführende Gesellschafterin
 Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft mbH, Hamburg/Berlin

Catherine Mühlemann
 Verwaltungsrätin, Medienunternehmerin, Dozentin,
 Teilhaberin Andmann Media Holding
 Andmann Media Holding, Baar, Schweiz

Stephan Ruppel
 Conventions & Guest Events
 Abteilungsleiter Marketing & Verkauf
 Messe Berlin GmbH
 Arbeitnehmervertreter

Gerd Sonnleitner
 Ehrenpräsident
 Deutscher Bauernverband e.V. – DBV, Berlin

Ulrich Tepel
 (bis 27.04.12)
 Leiter Geschäftsbereich Event Services
 Messe Berlin GmbH, Berlin
 Arbeitnehmervertreter

Wolf-Dieter Wolf
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Grundkonzept GmbH, Berlin

Norbert Zeglin
 (seit 22.08.12)
 Sachgebietsleiter Einkauf Bau- und technische Leistungen
 Messe Berlin GmbH, Berlin
 Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich – unter Berücksichtigung aller ausweispflichtigen Beträge – wie folgt zusammen:

	Raimund Hosch TEUR	Dr. Christian Göke TEUR
Fixum	299	239
Tantieme	236*	183
Gesamt	535	422

* Davon hat Herr Hosch im Geschäftsjahr TEUR 150 in eine Altersversorgung einbezahlt.

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 606 (Vorjahr TEUR 649) Versorgungsbezüge und Ruhegelder gezahlt. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31.12.2012 in Höhe von insgesamt TEUR 5.244 (Vorjahr TEUR 5.398) gebildet. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr TEUR 83) gezahlt.

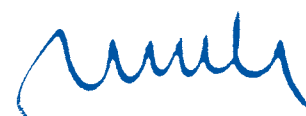
Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex wurde am 5. Dezember 2012 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird auf den Internetseiten der Gesellschaft zugänglich gemacht.

32. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr wurde mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH ein Honorar von insgesamt TEUR 90 vereinbart. In dieser Höhe wurde eine sonstige Rückstellung gebildet.

Das Gesamthonorar gliedert sich in Honorar für Abschlussprüfungen (TEUR 84) und Honorar für andere Bestätigungsleistungen (TEUR 6) auf. Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

Berlin, 28. Februar 2013



Raimund Hosch



Dr. Christian Göke

Anlage 1: Aufstellung des Anteilsbesitzes

Anlagen

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1, 2}	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1, 2}	100	400	0
Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin ⁵	50	32	2
Capital Facility GmbH & Co. KG, Berlin ^{2, 4}	100	150	0
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50	1.129	2
K.I.T. Group GmbH, Berlin ²	51	914	860
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1, 2}	100	626	0
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70	486	257
Messe Berlin (Singapore) PTE. LTD., Singapore ^{2, 6}	100	1.008	563
Beteiligungen			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Selchow ^{3, 9}	50	9.890	42
WHS Foundation GmbH, Berlin ^{5, 10}	42,50	27	6
Verbundene Unternehmen (mittelbar)			
MB Capital Services GmbH, Berlin			
CSG-Team GmbH, Berlin ²	100	148	48
Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin ⁵	50	32	2
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Mühlengiez ^{1, 2}	100	27	0
K.I.T. Group GmbH, Berlin			
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin ²	50,10	280	118
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden ^{2, 8}	55,08	20	-39
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg			
FVF Messe-Event AG, CH-Frauenfeld ^{2, 7}	51	149	63

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

² vollkonsolidiert

³ quotalkonsolidiert

⁴ ausgewiesen wird das Festkapital des Gesellschafters

⁵ gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁶ Stammkapital: 100.000 SGD

⁷ Grundkapital: 100.000 CHF

⁸ vormals K.I.T. Congress Incentives GmbH Dresden, Dresden (Umfirmierung: 02.08.2012)

⁹ vormals Messeimmobilien Selchow GmbH, Schönefeld (Umfirmierung: 25.05.2012)

¹⁰ Veräußerung von 57,5% der Anteile zum 13.06.2012

Anlage 2: Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012

Konzernanlagespiegel

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2012 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2012 TEUR	Ab- schrei- bungen 01.01.2012 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab- schrei- bungen 31.12.2012 TEUR	Buchwert 31.12.2012 TEUR	Buchwert 31.12.2011 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	13.192	681	399	-7	14.265	11.152	711	-1	11.862	2.403	2.040
Geschäfts- oder Firmenwert	2.146	235	0	0	2.381	2.118	263	0	2.381	0	28
Geleistete Anzahlungen	150	0	-150	0	0	0	0	0	0	0	150
	15.488	916	249	-7	16.646	13.270	974	-1	14.243	2.403	2.218
II. Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.308	6.231	18.612	-2.877	66.275	16.806	2.267	-2.805	16.268	50.007	27.502
Technische Anlagen und Maschinen	3.142	2.369	923	-6	6.429	996	296	-6	1.287	5.142	2.146
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.323	863	-39	-1.038	22.113	17.706	1.234	-1.034	17.906	4.207	4.617
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.224	17.620	-19.746	0	20.098	0	0	0	0	20.098	22.224
	91.997	27.083	-249	-3.921	114.915	35.508	3.797	-3.845	35.461	79.454	56.489
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	0	-11	-14	26	0	0	0	0	26	51
Beteiligungen	26	0	11	0	37	0	0	0	0	37	26
Wertpapiere des Anlagevermögens	42	0	0	0	42	0	0	0	0	42	42
Geleistete Anzahlungen	1.200	200	0	0	1.400	0	0	0	0	1.400	1.200
	1.319	200	0	-14	1.505	0	0	0	0	1.505	1.319
	108.804	28.199	0	-3.942	133.066	48.778	4.771	-3.846	49.704	83.362	60.026

Anlage 3: Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2012

Anlagespiegel

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaftungs-	Zugänge	Um-	Abgänge	Anschaftungs-	Ab-	Zugänge	Abgänge	Ab-	Buchwert	Buchwert
	kosten		buch-		kosten	schrei-			schrei-	31. 12. 2012	31. 12. 2011
	01. 01. 2012		ungen		31. 12. 2012	bungen			bungen	TEUR	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	01. 01. 2012	TEUR	TEUR	31. 12. 2012		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	9.807	503	386	0	10.696	9.418	272	0	9.690	1.006	389
Geleistete Anzahlungen	149	0	-149	0	0	0	0	0	0	0	149
	9.956	503	237	0	10.696	9.418	272	0	9.690	1.006	538
II. Sachanlagen											
Bauten auf fremden Grundstücken	44.217	1.302	15.005	-2.821	57.703	16.745	2.105	-2.820	16.030	41.673	27.472
Technische Anlagen und Maschinen	3.142	0	0	-7	3.135	996	193	-7	1.182	1.953	2.146
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	21.091	690	0	-1.002	20.779	16.918	1.064	-999	16.983	3.796	4.173
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.525	17.465	-15.242	0	19.748	0	0	0	0	19.748	17.525
	85.975	19.457	-237	-3.830	101.365	34.659	3.362	-3.826	34.195	67.170	51.316
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.635	235	-11	-282	10.577	5.710	0	-268	5.442	5.135	4.925
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	607	0	0	-397	210	0	0	0	0	210	607
Beteiligungen	5.041	0	11	0	5.052	873	0	0	873	4.179	4.168
Geleistete Anzahlungen	1.200	200	0	0	1.400	0	0	0	0	1.400	1.200
	17.483	435	0	-679	17.239	6.583	0	-268	6.315	10.924	10.900
	113.414	20.395	0	-4.509	129.300	50.660	3.634	-4.094	50.200	79.100	62.754

Bilanz Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2012		31.12.2011	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.006		389	
2. Geleistete Anzahlungen	0	1.006	149	538
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	41.673		27.472	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.953		2.146	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.796		4.173	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.748	67.170	17.525	51.316
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.135		4.925	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	210		607	
3. Beteiligungen	4.179		4.168	
4. Geleistete Anzahlungen	1.400	10.924	1.200	10.900
		79.100		62.754
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		57		43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.781		7.704	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.233		7.538	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0		1.860	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			19	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0	24.386	8.326	25.447
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.372	46.969		40.912
		71.412		66.402
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
		150.512		129.156

Passiva	31.12.2012		31.12.2011	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Gewinnvortrag	13.022		13.229	
V. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	4.602		-207	
		51.019		46.417
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		4.256		4.545
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	10.389		10.983	
2. Steuerrückstellungen	1.326		102	
3. Sonstige Rückstellungen	43.582		27.811	
		55.297		38.896
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.000		8.000	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.005		22.366	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.485		4.669	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	304		745	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	560		0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern TEUR 470; Vorjahr TEUR 342) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 3; Vorjahr TEUR 2)	1.615		1.329	
		37.969		37.109
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.971		2.189
		150.512		129.156

Gewinn- und Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		171.850		128.241
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 20; Vorjahr TEUR 11)		8.279		7.209
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-11.288		-9.506	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-109.499	-120.787	-81.828	-91.334
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.709		-19.922	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung TEUR 1.400; Vorjahr TEUR 2.719)	-4.939	-26.648	-5.870	-25.792
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.634		-4.372
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 37; Vorjahr TEUR 29)		-32.087		-20.105
7. Erträge aus Beteiligungen		2.092		3.709
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		7.378		3.704
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 18; Vorjahr TEUR 24)		18		24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 50; Vorjahr TEUR 41)		305		484
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0		-25
12. Aufwand aus Verlustübernahme		0		-1.035
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 820; Vorjahr TEUR 818)		-1.123		-872
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.643		-164
15. Außerordentliche Aufwendungen		199		1
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.228		-33
17. Sonstige Steuern		-12		-11
18. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)		4.602		-207

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde unter Einbeziehung der Buchführung der Messe Berlin GmbH, Berlin, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie zusammengefasstem Anhang und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

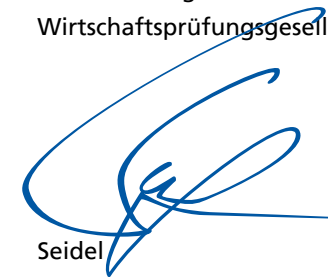
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsäch-

lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 1. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Seidel
Wirtschaftsprüfer



Pilawa
Wirtschaftsprüfer

Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2012

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex („Kodex“) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH erklären in entsprechender Anwendung des § 161 AktG, dass die Messe Berlin GmbH wie nachfolgend dargestellt bis auf die ebenfalls dargestellten Abweichungen den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 17.02.2009 entsprochen hat bzw. künftig entsprechen wird. Sofern sich nachfolgende Aussagen sowohl auf den Erklärungszeitraum 2012 als auch auf künftige Erklärungszeiträume beziehen, sind diese im Präsens dargestellt.

1. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zum Wohle der Gesellschaft zusammen. Alle Unternehmensangelegenheiten und Kenntnisse werden von der Geschäftsführung im Rahmen der Berichtspflicht offengelegt. Mitarbeiter der Geschäftsführung sowie Mitarbeiter der Aufsichtsratsmitglieder werden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Aufsichtsrat hält seine Sitzungen grundsätzlich unter Beteiligung der Geschäftsführung ab.

Die strategische Unternehmensplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig über den Umsetzungsstand.

Neben den Regelungen zur Informations- und Berichtspflicht im Gesellschaftsvertrag besteht eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats regelt. Die Geschäftsführung legt dem Aufsichtsrat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung vor und holt für zustimmungspflichtige Angelegenheiten seine Zustimmung ein.

Die Geschäftsführung kommt ihrer Informations- und Berichtspflicht hinsichtlich aller für das Unternehmen relevanter Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance regelmäßig und in schriftlicher Form nach; der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungs- und Entscheidungstermine ist ausreichend. Es werden Soll/Ist-Vergleiche vorgenommen. Planabweichungen werden plausibel und nachvollziehbar dargestellt und Maßnahmen eventuell erforderlicher Gegensteuerung in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat kommen ihren Pflichten unter Beachtung ordnungsgemäßer Unternehmensführung nach; sie wahren die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers bzw. Aufsichtsrats. D&O-Versicherungen sind ohne Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat berichten jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate Governance Bericht), der auf der Website der Messe Berlin GmbH eingestellt ist. Hierzu gehört auch die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet ausschließlich im Interesse des Unternehmens und dessen nachhaltiger Wertsteigerung. Tätigkeiten zum Nachteil des Unternehmens werden nicht ausgeübt. Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen wirkt die Geschäftsführung hin (Compliance). Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Risikomanagement und über ein Risikocontrolling.

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern. Die Geschäftsordnung regelt die Aufgaben der Geschäftsführung, die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Geschäftsführer (in Verbindung mit dem Organisationsplan), die der Gesamtgeschäftsführung vorbehaltenen Aufgaben sowie die erforderliche Stimmenmehrheit bei Geschäftsführungsbeschlüssen. Raimund Hosch ist Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus einem Fixum und einer variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung erfolgt auf Basis einer Zielvereinbarung, die mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auf der Grundlage eines Beschlusses des Personal- und Präsidialausschusses abgeschlossen wurde. Sie setzt sich aus einer Erfolgsbeteiligung bezogen auf das Planergebnis sowie weiteren Strukturzielen zusammen. Die Zielvereinbarung enthält Vorgaben mit langfristiger Anreizwirkung und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.

Die Vergütungen der Geschäftsführer werden im Anhang zum Jahresabschluss einzeln ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist auf der Website der Messe Berlin GmbH als Teil des Geschäftsberichts eingestellt.

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) dürfen und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat nimmt seine Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung wahr. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einbezogen und sieht dabei bislang keinen ergänzenden Regelungsbedarf. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprechen den Erfordernissen des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung. Er hat keine weiteren Geschäfte an seine Zustimmung gebunden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung findet ein regelmäßiger Kontakt statt. Über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens wird dabei regelmäßig beraten. Der Vorsitzende der Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtet seinerseits erforderlichenfalls den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2012 berief er zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen ein.

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Abschluss und die Beendigung von Anstellungs- und Pensionsverträgen sowie die Befugnis, Tantiemen für die Geschäftsführer festzulegen, sind dem Personal- und Präsidialausschuss des Aufsichtsrats zur Beratung und Entscheidung übertragen.

Ferner ist der Personal- und Präsidialausschuss berechtigt, Rechtsgeschäfte jeder Art gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführungsmitgliedern vorzunehmen. Das Plenum des Aufsichtsrats wird vom Vorsitzenden des Ausschusses über Inhalt und Ergebnis der Ausschussberatungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 02.07.2009 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Jahr 2012 fanden drei außerordentliche Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses statt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinaus gehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen. Der Aufsichtsrat hat keine Altershöchstgrenze für die Geschäftsführer festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

Bei Vorschlägen zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Nach seiner eigenen Einschätzung gehören dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Kein Aufsichtsratsmitglied erreicht die maximale Zahl von 5 bzw. 10 Aufsichtsratsmandaten. Die Aufsichtsratsmitglieder haben keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern ausgeübt.

Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgt entsprechend den Vorschriften des DrittelbG. Die Anteilseignervertreter werden von der Gesellschafterversammlung nicht in Einzelwahl gewählt.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder, der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens sowie dem Vorsitz und dem stellvertretenden Vorsitz Rechnung. Die Vergütung besteht aus einem Fixum. Eine erfolgsorientierte Vergütung oder Sonderleistungen werden nicht gewährt. Die Gesamtvergütung ergibt sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss. Die Vergütung der einzelnen Mitglieder wird nicht individualisiert angegeben.

Im Jahr 2012 ist ein Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung vom 27.04.2012 und ein Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung vom 12.09.2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Beide Mandate wurden nachbesetzt.

Ein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2012 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsrats-sitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat überprüft die Effizienz seiner Tätigkeit regelmäßig. Es sind nach seinen Feststellungen keine Ereignisse zu verzeichnen, die eine eingeschränkte Effizienz erkennen lassen.

4. Interessenkonflikte

Die Mitglieder der Geschäftsführung beachten die Regeln des Wettbewerbsverbots. Weder fordern sie von Dritten Zuwendungen oder Vorteile noch nehmen sie solche für sich oder andere Personen an. Sie gewähren Dritten keine ungerechtfertigten Vorteile. Der Geschäftsführung ist kein Fall der Vorteilsannahme oder -gewährung durch Beschäftigte des Unternehmens bekannt geworden.

Sowohl die Mitglieder der Geschäftsführung als auch die des Aufsichtsrats wahren die Unternehmensinteressen, verfolgen keine persönlichen Interessen und nutzen Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, nicht für sich.

Kein Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied war Interessenkonflikten ausgesetzt.

Jedes Mitglied der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Mitglieder der Geschäftsführung hierüber informieren.

Geschäfte mit dem Unternehmen durch Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahe stehenden Personen oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmen sind nicht abgeschlossen und daher dem Aufsichtsrat nicht zur Zustimmung vorgelegt worden. Dem Aufsichtsrat wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist für den Fall, dass sich derartige Geschäfte ergeben, keine einheitliche Konzernregelung für die Information und Offenlegung vor dem Aufsichtsrat getroffen worden.

Der Aufsichtsrat hat keine auf Einzelfälle bezogene Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Raimund Hosch, war 2012

- Vorstandsmitglied des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. – AUMA;
- Vorstandsmitglied der Gemeinschaft Deutscher Großmessen e.V. – GDG;
- Mitglied des Board of Directors der Union de Foires Internationales – UFI,
- Mitglied des Wirtschaftsbeirats des Landessportbundes Berlin,
- Mitglied im Vorstandsrat des Allgemeinen Verbands der Wirtschaft für Berlin und Brandenburg e.V.,
- Mitglied im Aufsichtsrat der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH,
- Mitglied im World Travel and Tourism Council (WTTC).

Der Geschäftsführer Dr. Christian Göke war 2012

- Mitglied des Aufsichtsrats der Berlin Tourismus & Kongress GmbH („visitBerlin“),
- Mitglied des Aufsichtsrats von Hertha BSC Berlin GmbH & Co. KGaA,
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH,
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kick-Media AG,
- Mitglied des Kuratoriums des Forschungsverbunds Berlin e.V.,
- Mitglied des Verwaltungsrats der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. DZT.

Weitere Nebentätigkeiten wurden von den Geschäftsführern außerhalb des Unternehmens nicht ausgeübt. Nebentätigkeiten werden dem Vorsitzenden des Personal- und Präsidialausschusses zur Zustimmung vorgelegt.

Mitgliedern der Geschäftsführung und Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. Angehörigen dieser Organmitglieder werden keine Darlehen gewährt.

5. Transparenz

Dem Aufsichtsrat ist bekannt, dass am 31.12.2012 die Grundlagenvereinbarung zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH ausläuft. Nachdem die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat Anfang 2012 über den Beschluss des Berliner Senats informiert wurden, dass in der Anschlussvereinbarung mit dem Land Berlin der Teilersatz des Gesamtbewirtschaftungsaufwands für das Messegelände und ICC Berlin zu Lasten der Messe Berlin von jährlich 14 Mio. EUR auf 10 Mio. EUR gekürzt werden soll, hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die damit einhergehenden wesentlichen Folgen für die Wirtschafts- und Finanzplanung insbesondere in Bezug auf die Finanzierung der neuen Halle am Standort der alten Deutschlandhalle (CityCube Berlin) und auf notwendige Kürzungen bei den

Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen unterrichtet. Daneben hat die Verschiebung der Eröffnung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg BER zu nicht unerheblichen Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Finanzplanungen geführt, da die für Juni 2012 geplante Erstveranstaltung (Modemesse PANORAMA) auf dem neuen Messegelände in Selchow (Berlin ExporCenter Airport) abgesagt werden musste und eine Verschiebung auf 2013 einen wesentlich erhöhten Marketingaufwand erfordert. Auch diese Konsequenzen sind dem Aufsichtsrat unverzüglich mitgeteilt worden.

Unternehmensinformationen werden zum Teil auch über das Internet veröffentlicht. Der aktuelle Corporate Governance Bericht wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gehalten.

6. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden entsprechend den anerkannten nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und den Gesellschaftern nach dem entsprechenden Beschluss des Aufsichtsrats in der vorgesehenen Frist vorgelegt.

Das Land Berlin als Hauptgesellschafter und der Aufsichtsratsvorsitzende werden über den Jahres- und Konzernabschluss hinaus während des laufenden Geschäftsjahres durch Quartalsberichte entsprechend den Vorgaben des Beteiligungscontrolling des Landes Berlin fristgemäß informiert und erörtern die Zwischenberichte mit der Geschäftsführung. Die Berichtserstattung zur wirtschaftlichen Lage erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat zu den mindestens vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen.

7. Abschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Erklärung erhalten, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Verpflichtungen – auch nicht mit Organen des Abschlussprüfers – und dem Unternehmen/seinen Organmitgliedern bestanden. An der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. der Prüfungsleiter bestehen keine Zweifel. Der Abschlussprüfer ist aufgefordert worden, den Aufsichtsratsvorsitzenden bei Vorliegen möglicher Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten. Der Abschlussprüfer hat keine Befangenheitsgründe vorgetragen.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über keine Feststellungen und Vorkommnisse während der Abschlussprüfung unterrichtet. Dem Abschlussprüfer sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Feststellungen seiner Prüfung.

Bericht des Aufsichtsrates 2012

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2012 zu vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen gekommen. Darüber hinaus wurde eine Beschlussfassung außerhalb von Sitzungen im Wege der schriftlichen Abstimmung herbeigeführt. Der Aufsichtsrat hat seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben wahrgenommen sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und die Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt. Dies gilt insbesondere für den Wirtschafts- und Finanzplan.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Mit Blick auf die Fülle bedeutender Angelegenheiten im Jahr 2012 beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Chancen und Risiken, insbesondere der großen Investitionsmaßnahmen in den Bau des CityCube Berlin und die Errichtung des neuen Messegeländes Berlin ExpoCenter Airport. Kosten und Einhaltung der Terminpläne gehörten zu den ständigen Top-Themen. Bedingt durch den Wechsel in der Berliner Landesregierung wurde aber auch die grundsätzliche strategische Ausrichtung der Messe Berlin neu diskutiert. Vor dem Hintergrund der Ende 2012 auslaufenden Grundlagenvereinbarung zwischen der Messe Berlin und dem Land Berlin kam dabei den Eckpunkten der neuen Grundlagenvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2017 besondere Bedeutung zu. Vor allem die Konsequenzen des Senatsbeschlusses, den Teilersatz für den Bewirtschaftungsaufwand des Messe- und Kongressgeländes einschließlich ICC Berlin um 4 Mio. EUR zu kürzen, standen im Vordergrund der Erörterungen. Wiederum auch die weitere Nutzung des ICC Berlin nach der planmäßigen sanierungsbedingten Schließung sowie die Auswirkungen auf die Messe Berlin beschäftigten den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat zur Kenntnis genommen, dass das Land Berlin ein Konzept für eine gemischte Nachnutzung mit nicht nur ausschließlichem Kongressbetrieb anstrebt.

Weiteres Thema im Aufsichtsrat waren Umsetzungsschritte bei der bereits im Vorjahr begonnenen Restrukturierung der Bereiche Facilitymanagement und technische Veranstaltungsservices in der Unternehmensgruppe.

Im Jahr 2012 fanden fünf ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses statt. Darüber hinaus wurde eine Beschlussfassung außerhalb von Sitzungen im Wege der Abstimmung per Telefax herbeigeführt. Bedingt durch das altersbedingte Ausscheiden des Vorsitzenden der Geschäftsführung Mitte 2013 nahm ein transparentes und mehrstufiges Auswahlverfahren viel Raum in allen Sitzungen des Jahres 2012 ein. Ende des Jahres konnte die Nachfolge beschlossen werden.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 02.07.09 auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2012 zu vier Sitzungen zusammen gekommen. Der Ausschuss hat sich schwerpunktmäßig mit den Themen Errichtung des CityCube Berlin (Neue Halle am Platz der Deutschlandhalle), Sanierungsmaßnahmen beim ICC, Entwicklungsmaßnahmen bei dem Veranstaltungsgelände in Selchow (Berlin ExpoCenter Airport) und Investition in eine neue Zentralküche auseinandergesetzt.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.04 wendet die Messe Berlin GmbH den Deutschen Corporate Governance Kodex – seit 2009 den Berliner Corporate Governance Kodex – als nicht börsennotiertes Unternehmen freiwillig an. Der Corporate Governance Bericht 2012 der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht, veröffentlicht.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 25.03.13 sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 27.03.13 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2012 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen, ferner den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Er hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Im Berichtszeitraum 2012 wurden durch Beschluss der Gesellschafter der Messe Berlin GmbH Frau Sybille von Obernitz, seinerzeit Wirtschaftssenatorin, mit Wirkung vom 01.01.12 und Herr Staatssekretär Klaus Feiler mit Wirkung vom 15.02.12 in den Aufsichtsrat bestellt – als Nachfolger für Herrn Harald Wolf und Frau Iris Spranger, die bereits im Oktober bzw. Dezember 2011 durch Mandatsniederlegung ausgeschieden waren.

Herr Feiler wurde in der Aufsichtsratsitzung am 29.03.12 zum Mitglied des Personal- und Präsidialausschusses gewählt.

Im Jahr 2012 haben Herr Ulrich Tepel mit Ablauf des 27.04.12 und Frau von Obernitz mit Ablauf des 12.09.12 ihre Mandate niedergelegt.

Als Nachfolger für Herrn Tepel wählten die Arbeitnehmer des Konzerns der Messe Berlin GmbH am 22.08.12 Herrn Norbert Zeglin. Als Nachfolgerin für Frau von Obernitz bestellten die Gesellschafter Frau Senatorin Cornelia Yzer, die seit 23.10.12 Mitglied des Aufsichtsrats ist. Dieser ist damit nach § 10 Abs. (1) und (2) des Gesellschaftsvertrages der Messe Berlin GmbH vollständig besetzt.

In einer außerordentlichen Sitzung am 01.11.12 hat der Aufsichtsrat Frau Yzer zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt sowie zum Mitglied des Personal- und Präsidialausschusses (PPA) bestellt, der damit nach § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vollständig besetzt ist. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der vorgenannten Sitzung Frau Yzer die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten im PPA übertragen.

Der Aufsichtsrat dankt den im Berichtszeitraum ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre verdienstvolle Tätigkeit.

Berlin, den 27. März 2013



Der Aufsichtsrat
Hans-Joachim Kamp
Vorsitzender

Impressum

Inhalt & Satz

Messe Berlin GmbH
Messedamm 22, 14055 Berlin
Telefon +49(0)30/3038-0
Telefax +49(0)30/3038-2325

